

WEITERFÜHRENDE SCHULEN

Informationen zum Übergang in die Sekundarstufe I



SEKUNDARSTUFE I

HAUPTSCHULE

SEKUNDARSTUFE I

REALSCHULE

SEKUNDARSTUFE I + II

GYMNASIUM

SEKUNDARSTUFE I + II

GESAMTSCHULE

SEKUNDARSTUFE I

SEKUNDARSCHULE

BERUFSSKOLLEG



Sehr geehrte Eltern,

mit dem Wechsel Ihres Kindes von der Grundschule zu einer weiterführenden Schule in Bottrop beginnt für Ihr Kind und für Sie ein neuer schulischer Abschnitt, der mit vielen Veränderungen verbunden sein wird.

Die vorliegende Broschüre soll Ihnen als Anhalt dafür dienen, welches Schulangebot in Bottrop für Ihr Kind bereit steht und welche Schritte unternommen werden müssen, damit der Wechsel von der Grundschule zur weiterführenden Schule reibungslos vonstatten gehen kann.

Ich bin zuversichtlich, dass Sie zusammen mit Ihrem Kind aus dem vorhandenen Schulformangebot die richtige Entscheidung bei der Wahl der weiterführenden Schule treffen werden.

Diese Broschüre kann und soll nicht den unmittelbaren Kontakt mit der ausgewählten weiterführenden Schule ersetzen. Alle weiterführenden Schulen werden bereit sein, Beratungswünsche und das Bedürfnis nach umfassenden Einzelinformationen zu erfüllen.

Ich wünsche Ihrem Kind einen gelungenen Start an der neuen Schule und einen erfolgreichen weiteren Bildungsweg.

Mit freundlichen Grüßen

Paul Ketzer
Erster Beigeordneter

HERAUSGEBER

Stadt Bottrop - Fachbereich Jugend und Schule -51-

Stand Oktober 2018

Inhaltsverzeichnis

Allgemeines	4
Aufbau des Schulwesens	4
Schulpflicht	5
Aufnahmeverfahren	5
Übergangsverfahren 2019/2020	6
Informationsveranstaltungen zum Übergang	7
Hauptschule	8
Hauptschulen in Bottrop	9
Hauptschule Welheim	9
Realschule	10
Realschulen in Bottrop	11
August-Everding-Realschule	11
Gustav-Heinemann-Realschule	12
Marie-Curie-Realschule	13
Gymnasium	15
Gymnasien in Bottrop	17
Heinrich-Heine-Gymnasium	17
Josef-Albers-Gymnasium	20
Vestisches Gymnasium	24
Gesamtschule	27
Gesamtschulen in Bottrop	28
Janusz-Korczak-Gesamtschule	28
Willy-Brandt-Gesamtschule	29
Sekundarschule	30
Sekundarschulen in Bottrop	30
Sekundarschule Kirchellen	30
Berufskolleg der Stadt Bottrop	32
Übernahme von Schülerfahrkosten	34
Beratungsstellen	35
Referat Migration -Kommunales Integrationszentrum-	35
Anhang	36
Die Weiterführenden Schulen im Überblick, Anmeldezeiträume	36
Ansprechpartner bei der Stadt Bottrop	38
Lageplan Weiterführende Schulen in Bottrop	39

Aufbau des Schulwesens

Das Schulwesen unseres Landes ist nach Schulstufen aufgebaut und in Schulformen gegliedert. Schulstufen sind die Primarstufe, die Sekundarstufe I und die Sekundarstufe II.

Klasse	Schulstufe	Schulformen
1 - 4	Primarstufe	Grundschule
5 - 9	Sekundarstufe I	Gymnasium
5 - 10	Sekundarstufe I	Hauptschule
		Realschule
		Gymnasium
		Gesamtschule
		Sekundarschule
Eph - Q2	Sekundarstufe II	Gymnasium
		Gesamtschule
		Berufskolleg mit den Bildungsgängen
		Berufsschule
		Berufsfachschule
		Höhere Berufsfachschule
		Berufliches Gymnasium
		Fachoberschule
		Fachschule

Schulpflicht

Die Schulpflicht untergliedert sich in

- eine **Vollzeitschulpflicht** mit einer Dauer von **zehn Schuljahren** gem. § 37 des Schulgesetzes für das Land Nordrhein-Westfalen
- eine sich anschließende Schulpflicht in der Sekundarstufe II gem. § 38 des Schulgesetzes für das Land Nordrhein-Westfalen.

Die 10-jährige Vollzeitschulpflicht wird durch den Besuch der Grundschule und einer weiterführenden allgemeinbildenden Schule (Hauptschule, Realschule, Gymnasium, Gesamtschule oder Sekundarschule) erfüllt.

Die Schulpflicht in der Sekundarstufe II wird durch den Besuch des Berufskollegs erfüllt; sie kann auch durch den Besuch eines allgemeinbildenden Bildungsgangs in einer Schule der Sekundarstufe II (Gymnasium oder Gesamtschule) erfüllt werden.

Für Jugendliche ohne Berufsausbildungsverhältnis dauert die Schulpflicht bis zum Ablauf des Schuljahres, in dem die Schülerin oder der Schüler das 18. Lebensjahr vollendet. Für Jugendliche mit einem Berufsausbildungsverhältnis dauert die Schulpflicht so lange, wie ein Berufsausbildungsverhältnis besteht, das vor Vollendung des 21. Lebensjahres begonnen worden ist.

Aufnahmeverfahren

Kinder, die in die Sekundarstufe I wechseln, erhalten von der Grundschule zusammen mit dem Halbjahreszeugnis einen Anmeldeschein und eine begründete Empfehlung für eine bestimmte Schulform. Durch Aushändigung des Anmeldescheines sollen Doppelanmeldungen vermieden werden, da jeder 4.Klässler nur ein Original erhält und sich nur mit diesem an einer weiterführenden Schule anmelden kann.

Die Anmeldung mit Anmeldeschein ist einheitlich für das Land Nordrhein-Westfalen geregelt. In anderen Bundesländern kann das Anmeldeverfahren deshalb abweichen.

Damit die aufnehmende Schule eine Aufnahmeentscheidung treffen kann, ist dem Anmeldeschein eine Kopie des letzten Halbjahreszeugnisses sowie der begründeten Empfehlung zur Wahl der Schulform in der Sekundarstufe I beizufügen.

Soll das Kind an einer Schule einer Schulform angemeldet werden, für die es nach Empfehlung der Grundschule **mit Einschränkungen oder nicht geeignet** ist, müssen die Eltern an einem Beratungsgespräch der weiterführenden Schule teilnehmen. Dabei werden insbesondere die Möglichkeiten dieser weiterführenden Schule zur individuellen Förderung des Kindes in den Bereichen, die zur einschränkenden Empfehlung oder Nicht-Empfehlung geführt haben, erörtert. Danach entscheiden die Eltern – wie auch bei einer uneingeschränkten Empfehlung – über die Schulform für ihr Kind.



Übergangsverfahren zu Weiterführenden Schulen 2019/2020

Das eigentliche Übergangsverfahren zu Weiterführenden Schulen beginnt mit der Aushändigung des Halbjahreszeugnisses, des Anmeldescheines und der begründeten Empfehlung zur Wahl der Schulform.

Nachdem diese Unterlagen über die Grundschulen ausgehändigt wurden, melden die Eltern ihre Kinder persönlich durch Abgabe des Original-Anmeldescheines an der weiterführenden Schule an.

Termine für die persönliche Anmeldung müssen nicht vorab vereinbart werden. Auf den Seiten 36 bis 38 in dieser Broschüre finden Sie die genauen Zeiträume, wann Sie Ihr Kind an der jeweiligen Schule anmelden können. Auf diesen Seiten sind auch weitere wichtige Informationen über die jeweilige Schule zu finden.

Das Anmeldeverfahren für **Gesamtschulen** und die **Sekundarschule Kirchhellen** wird vorgezogen und **beginnt direkt mit der Zeugnisausgabe am 08. Februar 2019**. Dadurch wird gewährleistet, dass diejenigen Schülerinnen und Schüler, deren Aufnahme an den Gesamtschulen bzw. der Sekundarschule nicht erfolgen konnte, sich noch innerhalb der Anmeldefrist an den anderen Schulformen anmelden können. Die Höchstaufnahme liegt an der Janusz-Korczak-Gesamtschule bei 4 Zügen und an der Willy-Brandt-Gesamtschule bei 6 Zügen.

Die Aufnahmekapazität der Sekundarschule Kirchhellen beträgt 3 Züge.

An **Gesamtschulen und der Sekundarschule überhängige Anmeldungen** werden herausgelöst. Überhängig angemeldete Schülerinnen und Schüler, die an keiner Gesamtschule oder der Sekundarschule Aufnahme finden können, werden durch Rücksendung des unbestätigten Original-Anmeldescheines benachrichtigt. Die Rücksendung der Anmeldescheine für abgewiesene Schülerinnen und Schüler wird bis zum 21.02.2019 erfolgen. Die Eltern der abgewiesenen Kinder werden gebeten, ihr Kind an einer anderen weiterführenden Schule anzumelden. Die Adressen und Telefonnummern der Gesamtschulen sowie die genauen Anmeldezeiträume und andere Informationen (z. B. zum Tag der offenen Tür) befinden sich auf Seite **37** in dieser Broschüre. Die Informationen zur Sekundarschule befinden sich auf Seite **38**.

Für alle anderen Schulformen (**Hauptschulen, Realschulen und Gymnasien**) beginnt das Anmeldeverfahren am **22.02.2019**. Eltern, deren Kinder nur **mit Einschränkungen oder gar nicht** für eine Schulart geeignet sind, **werden gebeten, bereits vor dem 22.02.2019 einen Beratungstermin mit der gewünschten Schule zu vereinbaren**.

Übersteigt an einer Schule die Nachfrage die Aufnahmekapazität, ohne dass an einer anderen Schule gleicher Schulform die Aufnahmekapazitäten erschöpft wären, erfolgt ein Auswahlverfahren, bei dem den abzuweisenden Bottroper Schüler/innen in der Regel ein Platz an einer der anderen Bottroper Schulen gleicher Schulform angeboten werden kann.

Die Aufnahme an einer gemäß der begründeten Empfehlung empfohlenen Schulform ist somit in jedem Fall sichergestellt. Über die Aufnahme wird im Einvernehmen mit der Schulleitung der anderen Schulen gleicher Schulform entschieden. Wenn Geschwisterkinder bereits die gewünschte Schule besuchen, wird dem Anmeldewunsch bei entsprechender Eignung in jedem Fall entsprochen. Die Adressen und Telefonnummern der Hauptschulen, Realschulen und Gymnasien sowie die genauen Anmeldezeiträume und andere Informationen (z. B. zum Tag der offenen Tür) befinden sich auf Seite **36** und **37** in dieser Broschüre.

Zum Abschluss des Verfahrens entscheidet die Schulleitung über die endgültige Aufnahme des Kindes.

Informationsveranstaltungen zum Übergang

Informationsveranstaltungen zum Übergang von der Grundschule in die Sekundarstufe I

Bei der Wahl der Schulform und der geeigneten Schule unterstützen sowohl die Grundschulen durch Beratungsgespräche bzw. -veranstaltungen als auch die weiterführenden Schulen durch den Tag der offenen Tür (siehe Seite 36 bis 38).

Ergänzend zu diesen Angeboten führt die Stadt Bottrop im November dieses Jahres zentrale Informationsveranstaltungen für alle Erziehungsberechtigten der Schüler/innen in den vierten Grundschuljahrgängen durch.

Bei diesen Veranstaltungen wird zunächst durch die Schulverwaltung ein allgemeiner Überblick zu den Bildungsgängen der Sekundarstufe I und zum Übergangsverfahren gegeben. Anschließend informieren Vertreter aller in Bottrop vertretenen weiterführenden Schulformen (Hauptschule, Realschule, Gymnasium, Gesamtschule, Sekundarschule und Berufskolleg) in kurzen Referaten über die Zugangsvoraussetzungen und Besonderheiten ihrer Schulform.

Die zentralen Informationsveranstaltungen werden wie folgt durchgeführt:

Datum	Ort	Uhrzeit
Mo 05.11.2018	Aula der Sekundarschule Kirchhellen Kirchhellener Ring 18 · 46244 Bottrop-Kirchhellen	19.30 Uhr
Do 08.11.2018	Pädagogisches Zentrum Janusz-Korczak-Gesamtschule Horster Str. 114, 46236 Bottrop	19.30 Uhr



Hauptschule

Die Hauptschule vermittelt den Schülerinnen und Schülern eine grundlegende allgemeine Bildung, die insbesondere auf eine Berufsorientierung und Lebensplanung vorbereitet. In der Hauptschule können alle **Abschlüsse der Sekundarstufe I** erworben werden: der Hauptschulabschluss (nach Klasse 9), der Hauptschulabschluss nach Klasse 10 und bei erfolgreichem Besuch der Klasse 10 Typ B der mittlere Schulabschluss (Fachoberschulreife). Mit diesem kann gegebenenfalls auch die Berechtigung zum Besuch der gymnasialen Oberstufe erlangt werden.

Der Bildungsgang Hauptschule ist in die **Doppeljahrgangsstufen** 5/6, 7/8 und 9/10 gegliedert.

Die Klassen 5 und 6 der Hauptschule bilden die **Erprobungsstufe**. Sie dient der Einführung in die Schulform Hauptschule und der Feststellung, ob die Kinder die für sie passende Schulform besuchen. Zu jedem Halbjahr wird beraten, ob ein Wechsel der Schulform für leistungstärkere Schüler und Schülerinnen zur Realschule oder zum Gymnasium sinnvoll ist.

Berufsorientierung ist ein wichtiges Kennzeichen aller Hauptschulen. Spätestens ab Klasse 7 werden die Schülerinnen und Schüler in angemessener Form an unterschiedliche Berufe herangeführt, z. B. durch Betriebsbesichtigungen und Kurzpraktika. Ziele der Berufsorientierung sind ein Überblick über unterschiedliche Berufe und Kenntnisse für eine begründete Entscheidung für einen Beruf oder ein Berufsfeld.

Fachunterricht findet an der Hauptschule in den Fächern Deutsch, Mathematik, Englisch, Evangelische Religionslehre, Katholische Religionslehre, Geschichte/Politik, Erdkunde, Biologie, Chemie, Physik, Kunst, Musik, Textilgestaltung, Wirtschaftslehre, Technik, Hauswirtschaft und Sport statt. Darüber hinaus machen die Schulen im Bereich des Wahlpflichtunterrichts zusätzliche Angebote. Für Schülerinnen und Schüler, deren Herkunftssprache nicht Deutsch ist, kann zusätzlich Unterricht in der **Herkunftssprache** (muttersprachlicher Unterricht) angeboten werden.

Wahlpflichtunterricht gibt es in den Klassen 7 bis 10 mit jeweils zwei Stunden pro Woche. Die Schule macht den Schülerinnen und Schülern in diesem Bereich ein erweitertes Lernangebot in den Lernbereichen Naturwissenschaften, Arbeitslehre, Kunst und Musik. Im Rahmen eines Schulversuchs kann dort auch eine zweite Fremdsprache angeboten werden.

Schulformwechsel: In den Klassen 5 und 6 wird in jedem Halbjahr, in den Klassen 7 und 8 wird am Schuljahresende darüber beraten, ob eine Schülerin oder ein Schüler auf die Realschule oder auf das Gymnasium wechseln kann. Insbesondere wenn eine Schülerin oder ein Schüler in den Fächern mit Klassenarbeiten einen Notendurchschnitt von 2,0 erreicht hat, berät die Schule die Eltern im Hinblick auf einen Wechsel. Auch am Ende der Klasse 10 gibt es zahlreiche Anschlussmöglichkeiten. Neben einer Berufsausbildung können sich die verschiedenen Bildungsgänge des Berufskollegs oder z.B. nach einem guten mittleren Schulabschluss der Besuch der gymnasialen Oberstufe anbieten.

Sonderpädagogischer Förderbedarf: Eltern können für ihre Kinder, die einen sonderpädagogischen Förderbedarf haben und die nach dem Bildungsgang der Hauptschule lernen, einen Antrag auf Gemeinsamen Unterricht in der Hauptschule stellen. Dieses kann bei den Förderschwerpunkten Sehen, Hören und Kommunikation, Sprache, Emotionale und soziale Entwicklung sowie Körperliche und motorische Entwicklung der Fall sein.

Schülerinnen und Schüler, die nach den Bildungsgängen der Förderschwerpunkte Lernen oder Geistige Entwicklung lernen, können in der Hauptschule (wie in den anderen Schulformen der Sekundarstufe I) in Integrativen Lerngruppen unterrichtet werden. Auch für diese Beschulung ist ein Antrag der Eltern erforderlich. In Integrativen Lerngruppen sollen in der Regel nicht weniger als fünf Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf gemeinsam mit Kindern und Jugendlichen ohne sonderpädagogischen Förderbedarf unterrichtet werden.

Das Schulamt entscheidet über die Anträge auf Gemeinsamen Unterricht und die Aufnahme in eine Integrative Lerngruppe. Für diese Entscheidung werden unterschiedliche Faktoren zugrunde gelegt; sie wird durch die Schulaufsicht stets im Hinblick auf eine möglichst gute Förderung der einzelnen Schülerin und des einzelnen Schülers getroffen.

Weitere Informationen zur Hauptschule sind im Internet unter www.schulministerium.nrw.de zu finden.

© 2018 MSW NRW

■ Hauptschulen in Bottrop

In Bottrop gibt es noch eine Hauptschule, an der eine Anmeldung möglich ist. Dies ist die Hauptschule Welheim.

Während der Mittagspause besteht die Möglichkeit, an der Gemeinschaftsverpflegung teilzunehmen. Die Rufnummern und die Internetadressen der Hauptschulen befinden sich auf **Seite 36** in dieser Broschüre. Nachfolgend beschreibt die Hauptschule Welheim ihr Profil wie folgt:

HAUPTSCHULE WELHEIM

Die Hauptschule Welheim erteilt projekt- und handlungsorientierten Unterricht in differenzierten Förder- und Leistungskursen im gebundenen Ganztags bis 16.00 Uhr mit Frühstücksangebot, gemeinsamem Mittagessen und individueller Förderung, auch bei den Übungsaufgaben.

Die Jahrgangsstufen 5 bis 7 werden seit dem Schuljahr 2017/18 am Teilstandort an der Blankenstraße unterrichtet.

Stadtteilbezogene Foto- und Filmprojekte, die Unterstützung und Hilfe bei Stadtteilaktionen und die Erarbeitung und Gestaltung von christlich/islamischen Gottesdiensten in Zusammenarbeit mit den Gemeinden werden ständig aktiv unterstützt. Regelmäßige Veranstaltungen sind zum Beispiel Lateinamerika-Projekte (Adveniat-Schule), Schulfußballturniere, Theater- und Tanzprojekte, sowie Autorenlesungen. Außerdem werden die Ausbildung des Umweltbewusstseins (Agenda-21-Schule) und der Übergang in die Berufswelt (umfangreiche Berufswahlvorbereitung und Berufsorientierung ab Klasse 8/spezielle Praktika/Langzeitpraktikum in 10A) ganz besonders in den Blick genommen.

Seit dem Schuljahr 2011/12 bietet die Hauptschule Welheim besondere Förderung im Gemeinsamen Unterricht an. Für Kinder mit sonderpädagogischem Förderbedarf besteht die Möglichkeit, durchgehend in Inklusionsklassen am gemeinsamen Unterricht (GU) teilzunehmen.

In einer speziellen Langzeitpraktikumsklasse kann ein Hauptschulabschluss nach Klasse 9 oder 10 in Verbindung mit einem Betriebspraktikum von den Schülerinnen und Schülern erreicht werden, denen es auf dem normalen Weg nicht möglich ist.

An der Hauptschule Welheim können alle Abschlüsse der Sekundarstufe I erreicht werden, also auch die Fachoberschulreife, und auch der Übergang in die gymnasiale Oberstufe ist möglich.



Realschule

Die Realschule umfasst die Klassen 5 bis 10. An dieser Schulform der Sekundarstufe I werden praktische Fähigkeiten ebenso gefördert wie das Interesse an theoretischen Zusammenhängen. Die Schülerinnen und Schüler erwerben eine erweiterte allgemeine Bildung sowie berufsorientierende Kompetenzen und können – je nach Befähigung und Neigung – nach Abschluss der zehnten Klasse in eine berufliche Ausbildung oder in die Bildungsgänge der Sekundarstufe II wechseln.

In Klasse 6 wird Unterricht in einer zweiten modernen Fremdsprache erteilt, ab Klasse 7 wird neben dem fremdsprachlichen ein naturwissenschaftlich-technischer, ein sozialwissenschaftlicher und ein musikalisch-künstlerischer Schwerpunkt gebildet.

Die Realschule kann von allen Kindern besucht werden, die die Klasse 4 der Grundschule erfolgreich durchlaufen haben. Die Grundschule empfiehlt die Schulform Realschule, wenn sie für die weitere schulische Förderung des Kindes am besten geeignet erscheint. Diese Empfehlung sollten Eltern berücksichtigen. Manchmal übersteigt die Zahl der angemeldeten Kinder an einer Schule die Aufnahmekapazität. In diesem Fall wird von Schule, Schulaufsicht und Schulträger versucht, dem Elternwunsch auf andere Weise zu entsprechen.

In der Sekundarstufe I bilden die Klassen 5 und 6 eine besondere pädagogische Einheit, die Erprobungsstufe. Anknüpfend an die Lernerfahrungen der Kinder in der Grundschule führen die Lehrerinnen und Lehrer die Kinder in diesen zwei Jahren an die Unterrichtsmethoden und Lernangebote der Realschule heran.

In der Erprobungsstufe beobachtet und fördert die Schule die Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten der Kinder mit dem Ziel, gemeinsam mit den Erziehungsberechtigten die Entscheidung über die Eignung für die gewählte Schulform sicherer zu machen.

Innerhalb der Erprobungsstufe gehen die Schülerinnen und Schüler ohne Versetzung von der Klasse 5 in die Klasse 6 über. Am Ende der Klasse 6 entscheidet die Versetzungskonferenz mit der Versetzung der Schülerinnen und Schüler in die Klasse 7 auch über deren Eignung für den weiteren Besuch der Realschule. Werden sie endgültig nicht in die Klasse 7 der Realschule versetzt, wechseln sie in eine andere Schulform.

Stellt die Versetzungskonferenz gegen Ende der Erprobungsstufe fest, dass die Schulform gewechselt werden sollte, wird den Erziehungsberechtigten eine entsprechende Empfehlung spätestens sechs Wochen vor Schuljahresende schriftlich mitgeteilt und gleichzeitig ein Beratungsgespräch angeboten. Die Schulleitung unterstützt die Eltern beim Wechsel des Kindes in die empfohlene Schulform.

Ein Schulwechsel in eine andere Schulform der Sekundarstufe I ist bis zum Beginn der Klasse 9 möglich. Er kann in der Regel nur zu Beginn eines Schuljahres erfolgen. Wenn ein Wechsel beabsichtigt ist oder die Schule ihn für sinnvoll hält, sollten möglichst frühzeitig beratende Gespräche zwischen der Schule und den Erziehungsberechtigten geführt werden.

Der Unterricht im Pflichtbereich wird in folgenden Fächern bzw. Lernbereichen erteilt:

- **Deutsch**
- **Gesellschaftslehre (Erdkunde, Geschichte, Politik)**
- **Mathematik**
- **Naturwissenschaften (Biologie, Physik, Chemie)**
- **Englisch (1. Fremdsprache)**
- **Kunst/Musik/Textilgestaltung**
- **Religionslehre**
- **Sport**

Fester Bestandteil des Unterrichtsangebots sind die so genannten Ergänzungsstunden. Sie dienen vor allem der Förderung in den Fächern Deutsch, Englisch und Mathematik und im Lernbereich Naturwissenschaften. Nach Entscheidung der Schule stehen sie aber auch für den Unterricht in einer weiteren Fremdsprache sowie für das Fach Hauswirtschaft ab Klasse 9 zur Verfügung.

In den Klassen 5 und 6 wird der Unterricht in der Regel im Klassenverband erteilt. Zum Ausgleich unterschiedlicher Lernvoraussetzungen kann in diesen Klassen zusätzlicher Förderunterricht eingerichtet werden.

Ab der Klasse 7 wird der für alle verbindliche Unterricht durch den Wahlpflichtunterricht ergänzt. Die Schülerinnen und Schüler können im Wahlpflichtbereich individuelle Akzente setzen und zwischen unterschiedlichen Schwerpunkten wählen. Jede Realschule bietet einen fremdsprachlichen Schwerpunkt an, in dem die in Klasse 6 unterrichtete zweite Fremdsprache als Schwerpunktfach bis zum Ende der Klasse 10 fortgeführt werden kann. Hinzu kommen je nach Möglichkeiten der Schule

- ein naturwissenschaftlich-technischer Schwerpunkt mit den Fächern Biologie, Chemie, Physik, Technik oder Informatik oder
- ein sozialwissenschaftlicher Schwerpunkt oder
- ein musisch-künstlerischer Schwerpunkt mit den Fächern Musik oder Kunst.

Im jeweiligen Schwerpunktfach werden schriftliche Arbeiten geschrieben. Die Realschule kommt mit diesen Angeboten den unterschiedlichen Interessen und Fähigkeiten ihrer Schülerinnen und Schüler entgegen.

In der Realschule können alle Abschlüsse der Sekundarstufe I erworben werden:

- der mittlere Schulabschluss (Fachoberschulreife) nach Klasse 10. Er berechtigt bei mindestens befriedigenden Leistungen in allen Fächern zum Besuch der gymnasialen Oberstufe.
- ein dem Hauptschulabschluss nach Klasse 10 gleichwertiger Abschluss
- ein dem Hauptschulabschluss gleichwertiger Abschluss.

© 2018 MSW NRW

■ Realschulen in Bottrop

In Bottrop gibt es 3 Realschulen. Dies sind die Realschulen

August-Everding | Gustav-Heinemann | Marie-Curie

Bei entsprechender Eignung ist die Aufnahme an der Schulform Realschule in jedem Fall sichergestellt. Bei ungleichgewichtigen Anmeldezahlen wird über die Aufnahme im Einvernehmen mit den Schulleitungen der anderen Realschulen entschieden.

An allen Realschulen besteht die Möglichkeit, während der Mittagspause an der Gemeinschaftsverpflegung teilzunehmen.

Die Rufnummern und die Internetadressen der Realschulen befinden sich auf **Seite 36** in dieser Broschüre. Nachfolgend beschreiben die Realschulen ihr Profil wie folgt:

AUGUST-EVERDING-REALSCHULE

Die August-Everding-Realschule am Schulstandort Gorch-Fock-Straße 21 (Bottrop-Fuhlenbrock) wird 3 Eingangsklassen aufnehmen.

Der Schwerpunkt der August-Everding-Realschule liegt im musisch-künstlerischem Bereich.

Als zweite Fremdsprache wird ab Klasse 6 Französisch und als dritte Fremdsprache ab Klasse 8 Spanisch angeboten.

Seit dem Schuljahr 2011/12 nimmt die August-Everding-Realschule eine bilinguale Klasse auf. Eine „bilinguale Klasse“ lernt in Stufe 5 und 6 verstärkt Englisch (zwei Wochenstunden mehr als üblich). Ab der Jahrgangsstufe 7 werden zusätzlich die Fächer Erdkunde bzw. Politik in englischer Sprache unterrichtet. Englisch wird dann nicht mehr nur als Fremdsprache gelernt, sondern auch schon früh in seiner Rolle als praktisches Verständigungsmittel erlebt.

Die Schule verfügt über mehrere digitale Tafeln, zahlreiche Beamer und iPads, die im Unterricht aller Fächer genutzt werden können.

Neben einer Übermittagsbetreuung, Hausaufgabenhilfe und Konzepten zur individuellen Förderung von Schülerinnen und Schülern bestehen vielfältige Angebote zum sozialen Lernen wie Lions-Quest „Erwachsen werden“ oder Ausbildungen zum Schulsanitäter bzw. zum Sporthelfer. Zum individuellen Unterricht gehört auch die Teilnahme an Wettbewerben wie z.B. „Chemie entdecken“, „Big Challenge“ (Englisch) und „Känguru“ (Mathematik).

Auch international anerkannte Zertifikate, wie das DELF-Zertifikat für die französische Sprache und das Cambridge-Zertifikat für die englische Sprache können von den Schülerinnen und Schülern der Schule erworben werden.

Als regelmäßige Veranstaltungen werden Schulgottesdienste, Schulkonzerte, englischsprachiges Theater, die Gestaltung von Ausstellungen (regional und überregional) und die Teilnahme am Solidaritätslauf angeboten.

Beratungsgespräche, insbesondere zum bilingualen Zweig, werden am Tag der Offenen Tür und nach telefonischer Vereinbarung angeboten.

GUSTAV-HEINEMANN-REALSCHULE

Die Gustav-Heinemann-Realschule (GHR) liegt am Rande der Bottroper Innenstadt und ist sehr gut erreichbar. Sie ist ein übersichtliches System, in dem jede Schülerin und jeder Schüler als Individuum wahrgenommen und wertgeschätzt wird.

Respekt, Toleranz, Achtung voreinander, Ehrlichkeit und Höflichkeit sind Werte, die an der GHR eine hohe Bedeutung haben.

Das Kollegium versteht sich als Team und stellt als solches alle Schülerinnen und Schüler in das Zentrum ihres pädagogischen Handelns; es berät, begleitet, unterstützt und fördert individuell.

Der Übergang von der Grundschule zur GHR erfolgt fließend: Jeweils zwei Lehrkräfte pro Klasse begrüßen die Kinder in ihrer Funktion als Klassenlehrerinnen oder Klassenlehrer. Zusätzliche Unterstützung erhält die pädagogische Arbeit durch eine erfahrene Sonderpädagogin und Schulsozialarbeiterin, die sich gezielt um die besonderen Bedürfnisse der Kinder kümmern. Die Schülerinnen und Schüler der Klasse 5 - 7 können an 3 Tagen der Woche (Montag, Mittwoch und Donnerstag) nachmittags Angebote zur Übermittagsbetreuung aus den Bereichen Sport, Musik, Tanz, Spielraum u.s.w. wahrnehmen.

Der Kennenlernnachmittag, Klassenpaten und die Angebote der Schulsozialarbeiterin unterstützen die Kinder intensiv darin, sich in der neuen Schule und Klassengemeinschaft zurechtzufinden. Die GHR knüpft an die Methoden und Unterrichtsformen der Grundschulen an. Sie ist Partnerin des kommunalen Netzwerkes zum Übergang von der Grundschule zur weiterbildenden Schule. Seit inzwischen mehreren Jahren haben die Kinder aus allen Bottroper Grundschulen bereits in der Klasse drei und vier die Möglichkeit, bei den Forschertagen und der Sportolympiade die GHR kennen zu lernen.

Offene Lernmethoden, lebensnahes Lernen, soziales Lernen und Sprachtraining sind wesentliche Bestandteile in der Unterrichtsarbeit. Die Vergabe eines Sprachzertifikats in Wirtschaftsenglisch, Sprachförderung in Spanisch, der Erwerb eines türkischen Sprachdiploms in den höheren Jahrgängen,

unterschiedliche Arbeitsgemeinschaften im Sport und im künstlerischen Bereich sowie die Teilnahme an Wettbewerben runden die Förderangebote der GHR ab.

Ab Klasse 7 wählen die Schülerinnen und Schüler – ausgerichtet nach ihren jeweiligen Interessen und Kompetenzen – eines der vier Differenzierungsfächer: Informatik, Biologie, Sozialwissenschaft und Französisch.

Ein großes Handlungsfeld nimmt die Berufsorientierung ein. Im Juni 2018 erhielt die Gustav-Heinemann-Realschule als einzige Sek. I Schule in Bottrop das Berufswahlsiegel, als Ausdruck für ihr umfangreiches und systemisch angelegtes Berufsorientierungskonzept. Auf der Basis einer breit angelegten Diagnostik erfolgt ein Abgleich zwischen den individuellen Kompetenzen und Potentialen der Schülerinnen und Schülern mit der Jahrgangsstufe 5 beginnend einerseits und den Erwartungen der Berufswelt andererseits. In enger Abstimmung mit vielfältigen außerschulischen Kooperationspartnern (Berufsberatung der Agentur für Arbeit, Träger der freien Jugendhilfe, Banken, Unternehmen des Handwerks und des Handels, der Industrie und der Dienstleistungen, weiterführende Schulen etc.) erstellt das Team der Berufsorientierung individualisierte Förderprogramme. Das Hauptfach Informatik ab Klasse 7 und die Informationstechnische Grundbildung (ITG) bereiten die Schülerinnen und Schüler auf die digitale Welt vor.

Auch die Gesundheitserziehung hat einen hohen Stellenwert an der Gustav-Heinemann-Realschule. Diese kommt besonders in den Fächern Sport und Hauswirtschaft zum Tragen.

Wirtschaftskompetenzförderung erfahren die Schülerinnen und Schüler in den Fächern Politik, Erdkunde und in dem Hauptfach Sozialwissenschaft. Praktische Erfahrungen sammeln sie in dem Aufbau der Schülerfirma, wo gesunde Pausensnacks und Utensilien für den Schulalltag verkauft werden. Interessierte Schülerinnen und Schüler werden an der GHR zu Sporthelfer/innen ausgebildet.

Während des **Tages der offenen Tür** haben am **16.11.2018 ab 15 Uhr** Kinder mit ihren Eltern die Möglichkeit, die Gustav-Heinemann-Realschule und ihr Angebot persönlich kennen zu lernen.

MARIE-CURIE-REALSCHULE

„Stark im Miteinander“ steht über dem Schulkonzept der Marie-Curie-Realschule. Alle Beteiligten der Schulgemeinde, Eltern, Schülerinnen und Schüler sowie Lehrerinnen und Lehrer und der Schulsozialarbeiter arbeiten Hand in Hand zusammen, um für jedes einzelne Kind die bestmögliche Förderung nach Neigungen und Begabungen zu ermöglichen.

An der Marie-Curie-Realschule können bis zu vier Eingangsklassen aufgenommen werden.

Die Marie-Curie-Realschule ist eine gebundene Ganztagschule, das bedeutet, dass am Montag, Mittwoch und Donnerstag Unterricht in der Zeit von 8.00 Uhr bis 15.12 Uhr und am Dienstag und Freitag Unterricht von 8.00 Uhr bis 13.00 Uhr stattfindet. Am Montag, Dienstag und Donnerstag wird allen Schülerinnen und Schülern in der Mittagspause die Möglichkeit gegeben, ein warmes Mittagessen in der Mensa einzunehmen.

Seit dem Schuljahr 2014/2015 ist die Marie-Curie-Realschule Schule des gemeinsamen Lernens. In einzelnen Klassen werden Schülerinnen und Schüler mit und ohne sonderpädagogischen Förderbedarf gemeinsam unterrichtet. Sonderpädagogen unterstützen das Lernen in diesen Klassen.

Der Marie-Curie-Realschule ist es wichtig, den Kindern einen sanften Übergang von der Grundschule zur weiterführenden Schule zu bereiten. Ein Kennenlernnachmittag ebenso wie Klassenlehrerteams und Klassenpaten aber auch das Sozialtraining durch den Schulsozialarbeiter helfen den Kindern, sich in der neuen Klassengemeinschaft zurecht zu finden und in die Marie-Curie-Realschule hinein zu wachsen.

Die Schule zeichnet sich durch ein breit angelegtes Angebot in den Differenzierungskursen, den Fördermaßnahmen aber auch in den außerunterrichtlichen Projekten und Arbeitsgemeinschaften

aus, das entsprechend den Neigungen und Begabungen der ihr anvertrauten Jugendlichen eine individuelle Schwerpunktbildung und Unterstützung ermöglicht. Einen besonderen Fokus legt die Schule auf das soziale Lernen, den künstlerischen bzw. naturwissenschaftlichen Bereich sowie auf die intensive Berufswahlvorbereitung (KAoA-Projekt, Kooperationen u.a. mit Brabus, Emschergenossenschaft, Kaufland, Einstellungstesttrainings usw.). So werden die Schülerinnen und Schüler intensiv auf den Übergang in die Berufsausbildung aber auch in die Sekundarstufe II bis zum Abitur vorbereitet.

Als zweite Fremdsprache werden ab Klasse 6 wahlweise Französisch oder Niederländisch angeboten. Die Schülerinnen und Schüler der Klassen 5 bis 8 können an den langen Unterrichtstagen Angebote zur Übermittagsbetreuung aus den Bereichen Sport, Kunst, Schülerbücherei, Musik, Tanz, Spielraum usw. wahrnehmen.

Am Dienstagnachmittag werden neben der Lernaufgabenbetreuung Arbeitsgemeinschaften aus dem Kunst-, Musik-, Theater-, Sportbereich und der Hauswirtschaft angeboten.

Neben Konzepten zur individuellen Förderung (z.B. Förderstunden in Deutsch, Mathematik, Englisch, Kurse für Schülerinnen und Schüler mit Lese-Rechtschreibschwäche (LRS), dem Projekt „Mathe sicher können“ oder dem Konzentrationstraining durch den Beratungslehrer) bestehen vielfältige Angebote zum sozialen Lernen wie Projekttage mit sozialen Schwerpunkten und zur Gewaltprävention, das Projekt „sozial genial“, Streitschlichtung, das Projekt „Schüler helfen Schülern“ (Ausbildung zu Sport- und Pausenhelfern bzw. Lernaufgabenbetreuern), Südafrikahilfe und Indienhilfe Bottroper Realschüler. Zum individuellen Unterricht gehört auch die Teilnahme an Wettbewerben und außerschulischen Projekten besonders im musisch-künstlerischen Bereich, häufig in Verbindung mit der Kulturwerkstatt Bottrop sowie im naturwissenschaftlich-technischen Bereich.

Als regelmäßige Veranstaltungen werden Schulgottesdienste, der Talentschuppen, die Gestaltung von Ausstellungen und die Teilnahme am Solidaritätslauf angeboten.

Die Marie-Curie-Realschule legt als Agenda 21-Schule besonderen Wert auf die Förderung des Umweltbewusstseins der Schülerinnen und Schüler, ebenso nimmt sie an dem nationalen Projekt BISS teil, das sich mit der sprachlichen Bildung in naturwissenschaftlichen Kontexten befasst.



Gymnasium

Das Gymnasium in Nordrhein-Westfalen ermöglicht Schülerinnen und Schülern den schnellsten Weg zum Abitur. In einem durchgehenden Bildungsgang wird dieser Abschluss im Regelfall nach neun Jahren erreicht. Auch die anderen allgemeinbildenden beziehungsweise gleichwertigen Schulabschlüsse können am Gymnasium erworben werden. Der Bildungsgang gliedert sich dabei in eine sechsjährige Sekundarstufe I (Erprobungs- und Mittelstufe) sowie eine dreijährige gymnasiale Oberstufe (Einführungs- und Qualifikationsphase).

Ziel des Gymnasiums ist die Vermittlung einer vertieften allgemeinen Bildung, die zur Aufnahme eines Hochschulstudiums befähigt und für eine berufliche Ausbildung qualifiziert. Der Unterricht soll zur Auseinandersetzung mit komplexen Problemstellungen anleiten und zu abstrahierendem, analysierendem und kritischem Denken führen.

In die Sekundarstufe I des Gymnasiums werden im Rahmen ihrer Aufnahmekapazitäten auf Wunsch der Erziehungsberechtigten alle Kinder unabhängig von der Schulformempfehlung der Grundschule aufgenommen. Im Falle einer eingeschränkten oder fehlenden Gymnasialempfehlung erfolgt zuvor eine eingehende Beratung der Erziehungsberechtigten durch die aufnehmende Schule.

Unterrichtet werden die Schülerinnen und Schüler im Laufe der Sekundarstufe I gemäß gültiger Stundentafel sowie auf der Grundlage der geltenden Kernlehrpläne in den nachfolgenden Fächern und Lernbereichen:

- Deutsch
- Gesellschaftslehre (Erdkunde, Geschichte, Politik/Wirtschaft)
- Mathematik
- Naturwissenschaften (Biologie, Chemie, Physik)
- Englisch
- 2. Fremdsprache (ab Klasse 6)
- Kunst
- Musik
- Religionslehre/Praktische Philosophie
- Sport
- **Wahlpflichtunterricht (gemäß realisierbarem Angebot der Schule: 3. Fremdsprache oder ein anderes Fach beziehungsweise eine andere Fächerkombination ab Klasse 8).**

Dabei gliedert sich die Sekundarstufe I des Gymnasiums in eine zweijährige Erprobungsstufe (Klasse 5 und 6) sowie eine vierjährige Mittelstufe (Klasse 7 bis 10).

In der **Erprobungsstufe** bilden die Klassen 5 und 6 eine besondere pädagogische Einheit. Vor dem Hintergrund der Lernerfahrungen in der Grundschule führen die Lehrerinnen und Lehrer die Kinder in diesen zwei Jahren an die Fächer und Lernangebote, Unterrichtsmethoden, Anforderungen sowie Überprüfungsformen des Gymnasiums heran. Sie entwickeln und beobachten die Kompetenzen der Kinder mit dem Ziel, in Zusammenarbeit mit den Erziehungsberechtigten die Perspektive eines dauerhaften Verbleibs am Gymnasium sicherer zu machen beziehungsweise eine dem Wohl des Kindes entsprechende Korrektur rechtzeitig vorzubereiten.

Innerhalb der Erprobungsstufe gehen die Schülerinnen und Schüler ohne Versetzung von der Klasse 5 in die Klasse 6 über, eine einmalige freiwillige Wiederholung einer der beiden Jahrgangsstufen ist auf Antrag der Erziehungsberechtigten nach Entscheidung der Erprobungsstufenkonferenz jedoch möglich. Am Ende der Klasse 6 entscheidet die Versetzungskonferenz mit der Versetzung der Schülerinnen und Schüler in die Klasse 7 auch über deren Eignung für den weiteren Besuch des

Gymnasiums. Stellt die Versetzungskonferenz gegen Ende der Erprobungsstufe fest, dass die Schulform gewechselt werden muss, so wird den Erziehungsberechtigten eine entsprechende Empfehlung spätestens sechs Wochen vor Schuljahresende schriftlich übermittelt und gleichzeitig ein Beratungstermin angeboten. Auf Antrag der Eltern ist auch ein früherer Wechsel möglich, wenn dies im Interesse des Kindes geboten erscheint. Die Schulleitung unterstützt die Eltern beim Wechsel des Kindes in die empfohlene Schulform.

Die Klassen 7 bis 10 dienen als **Mittelstufe** dazu, die Schülerinnen und Schüler in geeigneter Weise auf die Fortsetzung ihres Bildungsganges in der gymnasialen Oberstufe beziehungsweise in anderen Bildungsgängen der Sekundarstufe II vorzubereiten. Hierzu trägt – neben der Fortführung des kernlehrplanbasierten Unterrichts in den Fächern der Stundentafel – insbesondere auch die Möglichkeit bei, individuelle Akzente über die Wahl eines Wahlpflichtfaches zu setzen.

Für den **Wahlpflichtbereich** wählen die Schülerinnen und Schüler aus dem Angebot der Schule entweder eine 3. Fremdsprache oder ein Fach beziehungsweise eine Fächerkombination aus dem mathematisch-naturwissenschaftlich-technischen, dem gesellschaftswissenschaftlich-wirtschaftlichen oder dem künstlerisch-musischen Bereich. Der Unterricht im Wahlpflichtbereich erfolgt außerhalb des Klassenverbandes in Kursen, beinhaltet Klassenarbeiten und ist versetzungsrelevant.

Um die Entwicklungspotenziale der Schülerinnen und Schüler bestmöglich auszuschöpfen, dem schulgesetzlichen Anspruch der Versetzung als Regelfall zu entsprechen sowie den Erwerb von Berechtigungen und Abschlüssen möglichst an der eigenen Schule zu gewährleisten, werden Schülerinnen und Schüler individuell gefördert. Hierzu dienen insbesondere auch die in der Regel 10 bis 12 Jahreswochenstunden im Ergänzungsstundenbereich, die Schulen vor allem zur Intensivierung der individuellen Förderung der Kompetenzen in Deutsch, Englisch und Mathematik sowie in den Naturwissenschaften einsetzen.

Die **gymnasiale Oberstufe** an Gymnasien und Gesamtschulen ist identisch und gliedert sich in eine einjährige Einführungsphase und in eine zweijährige Qualifikationsphase. Sie schließt mit der Abiturprüfung ab, mit der die Schülerinnen und Schüler die allgemeine Hochschulreife erwerben.

Im Bildungsgang des Gymnasiums treten Schülerinnen und Schüler mit der Versetzung am Ende der Jahrgangsstufe 10 in die gymnasiale Oberstufe ein.

Der erfolgreiche Abschluss der gymnasialen Oberstufe befähigt zum Studium an einer Hochschule und öffnet zugleich den Weg in eine berufliche Ausbildung außerhalb der Hochschule.

Die Unterrichtsfächer in der gymnasialen Oberstufe sind drei Aufgabenfeldern zugeordnet:

- dem sprachlich-literarisch-künstlerischen
- dem gesellschaftswissenschaftlichen
- dem mathematisch-naturwissenschaftlich-technischen Bereich.

In jeder Schullaufbahn muss jedes der drei Aufgabenfelder durchgängig bis zum Abschluss der gymnasialen Oberstufe einschließlich der Abiturprüfung repräsentiert sein. Kein Aufgabenfeld kann abgewählt oder zugunsten eines anderen ausgetauscht werden. Durch diese Regelungen und die übrigen Pflichtbindungen wird eine vertiefte Allgemeinbildung für alle Schülerinnen und Schüler gesichert.

Religionslehre und Sport gehören keinem Aufgabenfeld an. Im Fach Religionslehre müssen in der Einführungsphase und in der Qualifikationsphase jeweils zwei Kurse belegt werden, das Fach Sport muss durchgängig bis zum Abitur belegt werden.

Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe I, die nicht am Religionsunterricht teilnehmen, erhalten in vielen Schulen das verpflichtende Angebot „Praktische Philosophie“.

Verabschiedung des Gesetzes zur Neuregelung der Dauer der Bildungsgänge im Gymnasium

Der Landtag NRW hat das Gesetz zur Neuregelung der Dauer der Bildungsgänge im Gymnasium (13. Schulrechtsänderungsgesetz) beschlossen. Diese Neuregelung beinhaltet eine landesweit gültige Regelung des neunjährigen Bildungsgangs am Gymnasium (G9) ab dem Schuljahr 2019/2020.

Die Rückkehr zum neunjährigen Bildungsgang ist erstmals für Schülerinnen und Schüler anzuwenden, die im Schuljahr 2019/2020 die Klassen 5 und 6 besuchen (also auch für die Kinder, die zum Schuljahr 2018/2019 im Gymnasium aufgenommen wurden). Eine Erstreckung auf weitere Jahrgänge ist wegen der dann bereits fortgeschrittenen Schullaufbahn nicht beabsichtigt.

Daneben haben die Gymnasien einmalig die Möglichkeit, auf der Grundlage eines qualifizierten Beschlusses der Schulkonferenz und der Zustimmung des Schulträgers das Gymnasium als G8-Gymnasium fortzuführen.

Die endgültige Entscheidung wird unter Beteiligung der jeweiligen Schulkonferenz herbeigeführt und ist bis zum 31.01.2019 zu treffen.

Grundsätzlich ist aber davon auszugehen, dass alle drei Bottroper Gymnasien zum neunjährigen Bildungsgang zurückkehren werden.

Weitere Informationen zum Gymnasium und zum G9-Wechsel sind im Internet unter www.schulministerium.nrw.de zu finden.

■ Gymnasien in Bottrop

In Bottrop gibt es 3 Gymnasien.

Dies sind: **Heinrich-Heine-Gymnasium | Josef Albers-Gymnasium | Vestisches Gymnasium.**

Bei entsprechender Eignung gemäß begründeter Empfehlung ist die Aufnahme an der Schulform Gymnasium in jedem Fall sichergestellt. Bei ungleichgewichtigen Anmeldezahlen wird über die Aufnahme im Einvernehmen mit den Schulleitungen der anderen Gymnasien entschieden. Während der Mittagspause besteht die Möglichkeit, an der Gemeinschaftsverpflegung teilzunehmen. Die Rufnummern und die Internetadressen der Gymnasien befinden sich auf **Seite 37** in dieser Broschüre.

Nachfolgend beschreiben die Gymnasien ihr Profil wie folgt:

HEINRICH-HEINE-GYMNASIUM

„Wir machen gemeinsam Schule für die Zukunft unserer Kinder.“

Unser Schulkonzept lebt von dem Gedanken, dass „WIR“ nur gemeinsam die gesteckten Ziele erreichen können. Deshalb ist am Heinrich-Heine-Gymnasium eine enge Zusammenarbeit von Eltern, Schülerinnen und Schülern sowie Lehrerinnen und Lehrern besonders wichtig. Gemeinsam gestalten „WIR“ eine Schule, die ihre Schülerinnen und Schüler als Persönlichkeiten wertschätzt, ihre Stärken entwickelt und sie auf die bestmögliche Weise auf ihre Zukunft vorbereitet.

Das Heinrich-Heine-Gymnasium zeichnet sich aus durch ein gutes Schulklima, das eine wichtige Voraussetzung für den Lernerfolg der Kinder darstellt. Dieses Klima zu erhalten und den Unterricht immer weiter zu verbessern, ist das erklärte Ziel.

Zudem wird jedem Schüler und jeder Schülerin ein breit gefächertes Angebot individueller Schwerpunktbildung und Förderung entsprechend der Neigung und Begabung unterbreitet.

So ist das Heinrich-Heine-Gymnasium aufgrund der Förderung in Mathematik, Naturwissenschaften, Informatik und Technik im Schuljahr 2018/2019 als MINT-EC (Excellence) Schule anerkannt worden und darf den Schülerinnen und Schülern entsprechende Zertifikate ausstellen.

„Wir gestalten einen sanften Übergang von der Grundschule zum Gymnasium.“

Den Übergang zum Gymnasium unterstützen das HHG z.B. durch **Klassenpaten** aus höheren Klassen. Ein **Klassenlehrerteam** steht den Kindern in der Erprobungsstufe zur Seite. Während der **Einführungstage** findet sich auf spielerische Weise die Klassengemeinschaft zusammen, z.B. bei einem kleinen Ausflug zum Heidhof. Eltern sind an diesen Tagen als Zuschauer beim großen Völkerballturnier aller 5. Klassen oder als Gast beim Grillfest herzlich willkommen.

Das vom Heinrich-Heine-Gymnasium entwickelte Konzept „**SUM**“ (Sozial- und Methodenkompetenz) erzeugt auf spielerische, kreative und entspannte Weise eine Atmosphäre des Wohlfühlens und die Identifikation mit der neuen Schule. Bausteine zum Programm (Lions quest) und zum Methodentraining (Lernen lernen) sind in Stunden mit der Klassenleitung vorgesehen. Die Kennenlernfahrt nach Haltern rundet das Programm ab und stärkt die Klassengemeinschaft bleibend.

Durch das Klassenleitungsteam und die Erprobungsstufenleitung wird die Entwicklung der Schülerinnen und Schüler aufmerksam beobachtet und es findet ein intensiver Austausch zwischen Schule und Elternhaus statt.

Ausgebildete Konfliktlotsen helfen, bei kleineren Streitigkeiten eine Lösung zu finden, mit der alle Beteiligten zufrieden sein können. Für dieses Projekt erhielt das Heinrich-Heine-Gymnasium als erste Schule im Regierungsbezirk die offizielle Auszeichnung zum „Konfliktmanagement an Schulen“ und wurde damit in „SCHULE NRW“, dem Amtsblatt des Ministeriums für Schule und Bildung, unter der Rubrik „Gute Schule“ vorgestellt.

„Wir fördern alle und wir unterstützen individuelles Lernen.“

Förderung aller Schülerinnen und Schüler ist das Hauptanliegen des Heinrich-Heine-Gymnasiums, und zwar sowohl der leistungsstärkeren (z.B. durch Wettbewerbe und durch verschiedene Schülerstudiengänge an benachbarten Hochschulen) als auch der noch nicht hinreichend geförderten Schülerinnen und Schüler (z.B. durch das Programm zur Rechtschreibdiagnose und -förderung in Zusammenarbeit mit der Universität Münster).

Darüber hinaus hat das Heinrich-Heine-Gymnasium in den Hauptfächern Förderkurse für unterschiedliche Niveaus eingerichtet, in denen die Schülerinnen und Schüler gemäß ihrem individuellen Leistungsstand zusätzlich gefördert bzw. gefordert werden.

Auf dem Weg hin zu einem insgesamt individuelleren Lernen können die Schülerinnen und Schüler zugleich von erweiterten Angeboten Gebrauch machen:

In Zusatzkursen können **Sprachzertifikate in Englisch und Französisch** (Cambridge- und DELF) erworben werden.

Im Rahmen des offenen, d.h. nicht verpflichtenden Ganztags bietet das Heinrich-Heine-Gymnasium vielfältige Arbeitsgemeinschaften an.

Die Teilnahme an den Angeboten wird in Anlagen zum Zeugnis und in einer Dokumentation (Portfolio) am Ende der Sekundarstufe 1 und in der Sekundarstufe 2 bescheinigt.

In der Gliederung des Schultages hat sich ein **modifiziertes Doppelstundenmodell** bewährt, welches die Möglichkeit zu einem modernen Unterricht, intensiverem Erarbeiten, besserer Binnendifferenzierung, gesteigerter Lernzeit und insgesamt mehr Ruhe zu individueller und gemeinsamer Arbeit eröffnet. Nachmittagsunterricht (ein Nachmittag in der Woche) setzt frühestens in Klasse 8 ein.

Schülerarbeitsräume können zur Vor- und Nachbereitung genutzt werden. Ein modernes Selbstlernzentrum ist in Vorbereitung.

Die unter Mitarbeit von Eltern betriebene **Schülerbücherei**, auch ein Element der Leseförderung des Heinrich-Heine-Gymnasiums, stellt eine breite Palette unterhaltender und fachlicher Literatur be-

reit, die in der Schule genutzt, aber selbstverständlich auch ausgeliehen werden kann. Die Bücherei bietet darüber hinaus die Möglichkeit zu Internetrecherchen und wird in der Mittagszeit als Ort der Entspannung genutzt.

„Wir bieten individuelle Schwerpunkte an.“

In den Eingangsklassen besteht die Möglichkeit zum Besuch

- einer **Regelklasse** (mit einer Stundentafel ohne zusätzliche zeitliche Belastung) oder einer Klasse mit besonderer Schwerpunktbildung
- In der **Latein-Plus-Klasse** für sprachlich besonders begabte Kinder wird Latein neben Englisch als Fremdsprache gelernt, um somit eine gute Grundlage für das weitere Sprachenlernen zu legen.
- In der **bilingualen Klasse** (also im zweisprachigen Unterricht) werden Schülerinnen und Schüler in dem Gebrauch der englischen Sprache gefördert.
- Die **MINT-Klasse** (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften, Technik) ist ein Angebot vor allem für die Mädchen und Jungen, die ein besonderes Interesse an Naturwissenschaften und Mathematik haben.

In allen Eingangsklassen besteht im **Orchesterkurs** zusätzlich die Möglichkeit, im Rahmen des Musikunterrichts in Kooperation mit der städtischen Musikschule ein Orchesterinstrument zu erlernen und erste Erfahrungen im Orchesterbereich zu sammeln (beginnend im 2. Halbjahr der Klasse 5).

Die **Wahl der zweiten Fremdsprache** (Latein oder Französisch) erfolgt ab Klasse 7.

Im **Wahlpflichtbereich** ab der Klasse 9 kann der bisherige Schwerpunkt (sprachlich, naturwissenschaftlich, musisch-künstlerisch) fortgeführt werden oder, falls sich die Neigungen und Interessen geändert haben, ein anderer Schwerpunkt gewählt werden. Hier besteht die Wahl zwischen: Französisch, Spanisch, Naturwissenschaften, Informatik und Technik, Politik (Wirtschaft) und einer Vernetzung der Fächer Kunst und Geschichte.

In der **gymnasialen Oberstufe** kann Italienisch als weitere Fremdsprache neu angewählt werden. Das Sprachenlernen unterstützt das Heinrich-Heine-Gymnasium auch durch Schüleraustausche mit Schulen in Frankreich (Klasse 9), Italien (Jahrgang Q1) und ein Sprach-Sport-Projekt in Spanien (Klasse 10).

Als Leistungskurse bietet das Heinrich-Heine-Gymnasium alle Naturwissenschaften (also die Fächer Biologie, Chemie und Physik), Deutsch, Englisch, Mathematik sowie Geschichte, Sozialwissenschaften, Pädagogik und auch das Fach Kunst an. Daneben werden verschiedene Projekt- und Vertiefungskurse angeboten, z. T. in Zusammenarbeit mit Hochschulen in der Umgebung.

„Wir bieten eine offene Ganztagsbetreuung.“

Im Rahmen des **offenen Ganztags** mit Arbeitsgemeinschaften haben die Schülerinnen und Schüler des Heinrich-Heine-Gymnasiums vielfältige Möglichkeiten, sich individuell zu entfalten.

In der Mittagspause (Nachmittagsunterricht frühestens ab Klasse 8, und zwar einmal in der Woche) können die Schülerinnen und Schüler in der schuleigenen Mensa neben einer großen Auswahl frischer Brötchen und vielen Snacks ein warmes Essen in guter Bio-Qualität zu sich nehmen.

Bei der freiwilligen **Nachmittagsbetreuung** handelt es sich um ein kostenpflichtiges Angebot in Kooperation mit der evangelischen Kirchengemeinde Bottrop. Hier werden Schülerinnen und Schüler von Montag bis Freitag nach Unterrichtsschluss bis 15:30 Uhr betreut. Die Eltern können individuell entscheiden, an wie vielen Tagen ihr Kind die Betreuung besuchen soll. Neben einer betreuten Hausaufgabenanfertigung richtet sich die Gestaltung der Betreuung nach den Interessen der Schülerinnen und Schüler. Sie können entspannen, sich im Freien bewegen oder Gesellschaftsspiele spielen.

„Wir werden von unserem Förderverein vielfältig unterstützt.“

Der Förderverein der Schule trägt unter anderem zur Verbesserung der Schulausstattung (z. B. MINT-Material, Instrumente für das Orchester) und zur Unterhaltung des Skikellers (Möglichkeit zur Ausleihe von Skiausrüstungen für die Skifahrt in Klasse 7) bei. Auch unterstützt er in Einzelfällen bei Klassenfahrten.

Sehr gute Ergebnisse in den Lernstandserhebungen und zentralen Prüfungen zeigen, dass das Heinrich-Heine-Gymnasium die Tradition des ältesten Bottroper Gymnasiums mit den Anforderungen modernsten Unterrichts erfolgreich verbindet.

Das bestätigen auch die Auszeichnungen, die Schülerinnen und Schüler regelmäßig mit Preisen in Wettbewerben erhalten haben.

Die Qualitätsanalyse des Landes NRW bescheinigte dem Heinrich-Heine-Gymnasium eine äußerst hohe Zufriedenheit der Schulgemeinde mit ihrer Schule.

JOSEF-ALBERS-GYMNASIUM

Dass Fürsorglichkeit und ein Klima der Achtsamkeit, bei dem **der einzelne Schüler** im Mittelpunkt steht, auch an **Gymnasien** im Fokus der Bemühungen einer Schule um Ausbildung, Erziehung und Betreuung stehen können, beweist das Josef-Albers-Gymnasium seit vielen Jahren. Ein Blick in die Schulentwicklungsberichte der Stadt Bottrop zeigt, dass das Josef-Albers-Gymnasium bspw. von den 2011 in Klasse 5 aufgenommenen 186 Schülerinnen und Schülern nur sechs bis zum Eintritt in die Oberstufe „verloren“ hat. Und diese unterdessen die Klasse 12 besuchenden Schüler werden erfahrungsgemäß bis auf ganz wenige 2019 die Abiturprüfung erfolgreich ablegen – bei der Reifeprüfung 2018 war nur ein Albers-Schüler nicht erfolgreich. Dies ist genauso außergewöhnlich wie die Tatsache, dass die Quote der „Sitzbleiber“ in der Sekundarstufe I unter einem Prozent der gesamten Schülerschaft liegt. Dass das Josef-Albers-Gymnasium in den vergangenen acht Jahren zweimal den landesweit leistungsstärksten Abiturienten gestellt hat und durchweg Ergebnisse im Abitur erzielt, die deutlich über dem Landesdurchschnitt liegen – in 2018 haben 19 Prozent aller Kandidaten eine Eins vor dem Komma erreicht – zeigt ebenfalls, dass es keinen Widerspruch zwischen gutem Schulklima und Leistungsorientierung gibt – im Gegenteil: Erst wenn der Lernort auch Lebensort ist, in dem gegenseitige Wertschätzung zur Grundlage aller pädagogischen Prozesse wird und sich Menschen wohlfühlen, ist es möglich, Stärken und Begabungen von Schülerinnen und Schülern zu erkennen, sie zu fördern und jedes einzelne Kind – aber auch dessen Eltern – durch die gesamte Schullaufbahn hindurch zu begleiten, zu beraten und zu unterstützen und damit Zukunftschancen zu eröffnen. Es soll an dieser Stelle aber auch bewusst darauf hingewiesen werden, dass sich die Schulgemeinde einhellig auf ein „**Nulltoleranz**“-Prinzip gegen jede Form von Gewalt und Diskriminierung verständigt hat und Verstößen entschlossen und entschieden begegnet – auch solchen, die außerhalb der Schule in den sozialen Netzwerken (Mobbing im Internet etc.) stattfinden!

Schule wechseln: Den Übergang von der Grundschule zum Gymnasium gestalten

Das Josef-Albers-Gymnasium versteht **Schule als Erfahrungsraum**, in dem Kinder beim Übergang aufgefangen und in eine neue Gemeinschaft hineinwachsen, indem sie nicht zuletzt auch Regeln zum Wohl des gemeinsamen Miteinanders mitgestalten und diese einzuhalten lernen.

Um jedes Kind beim Schulwechsel zu unterstützen, begleiten ein **Klassenleitungsteam** und ein überschaubarer Kreis von Fachlehrern die einzelnen Klassen durch die Erprobungsstufe, die „unsere Jüngsten“ in eigenen, Etagen des Schulgebäudes durchlaufen. An den ersten Schultagen fördern die Einführungstage die Eingewöhnung, das gegenseitige Kennenlernen und das Entstehen eines Klassenverbandes. Oberstufenschülerinnen und -schüler, sogenannte **Schülerpaten**, sind über die gesamte Orientierungsstufe niederschwellige Ansprechpartner und Begleiter bei Ausflügen und Fahrten sowie wertvolle Helfer bei der Lösung von Problemen und Konflikten. Dazu dient auch die wöchentliche, fest im Stundenplan verankerte **Klassenleiterstunde**.

Darüber hinaus hilft ein jedem Schüler zur Verfügung gestellter **verbindlicher Schulplaner**, der alle wichtigen Informationen und Formulare enthält und auch die Kommunikation zwischen Elternhaus und Schule vereinfacht, bei der Organisation des Schulalltags und der Planung und Bearbeitung von Hausarbeiten. Unterstützt wird die Organisation durch schriftlich fixierte Absprachen im Kollegium, die dem Lernen Struktur und Verbindlichkeit geben: Ein auf die Hauptfächer ausgerichtetes **Hausaufgabenkonzept** begrenzt so zum Beispiel für die Elternhäuser nachvollziehbar die außerunterrichtliche Arbeit. Ein schuleigenes und in den **Regelunterricht** aller Fächer eingebettetes differenziertes Methodenkonzept hilft, das „Lernen zu lernen“ und die Schüler selbständig und sicher zu machen. Dass das Josef-Albers-Gymnasium seit vielen Jahren für die einzelnen Unterrichtsfächer das Farbsystem verwendet, das in den meisten Grundschulen in Bottrop zur Anwendung kommt, ist nur ein Beispiel für die vielen organisatorischen Gegebenheiten, den Übergang für Ihr Kind möglichst sanft zu gestalten.

Schule organisieren: Unterricht im Halbttag

Vor dem Hintergrund der Außen- und Praxisorientierung der Schule und angesichts des Selbstanspruchs, **Unterrichtsausfall** um jeden Preis zu vermeiden, was über die letzten Jahre nachweislich gelungen ist, gerade weil das vielköpfige Kollegium einer großen Schule leichter den Ausfall einzelner Lehrerinnen und Lehrer kompensieren kann, hat das Josef-Albers-Gymnasium schon im Schuljahr 2010/11 ein Gesamtpaket an Reformmaßnahmen umgesetzt, bei in der Summe gleicher Unterrichtszeit **alle Unterrichtsveranstaltungen im Vormittag** zu platzieren, der dann auch konsequent von außerunterrichtlichen Veranstaltungen freigehalten wird. Der so gewonnene **freie Nachmittag** bleibt den Schülern und ihren Eltern als persönlich verfügbare Zeit erhalten; er kann freilich auch zur Gestaltung individueller Schülerlaufbahnen (bspw. in **freiwilligen Arbeitsgemeinschaften**, in **Förderkursen der Hauptfächer** oder im **Stützungsprogramm „Schüler helfen Schülern“**) an der Schule genutzt werden.

Auch bei der zu erwartenden Rückkehr zum neunjährigen Gymnasium (G9) kann das Josef-Albers-Gymnasium somit auf Entlastungs- und Entschleunigungsmaßnahmen zurückgreifen, die zur großen Zufriedenheit aller am schulischen Leben Beteiligten umgesetzt sind und die Schule damit gleichermaßen nachhaltig zukunftsfähig gemacht haben:

- ein eigenständig entwickeltes Modell von **60-minütigen Unterrichtseinheiten**: Der Unterricht beginnt für die Klassen 5 – 9 um 8.00 Uhr und endet spätestens um 13.50 Uhr; Unterricht am Nachmittag wird vollständig vermieden. In der gesamten Oberstufe bis zur Abiturprüfung findet lediglich der Sportunterricht am Nachmittag statt, ansonsten endet der Unterricht durchgängig spätestens um 14.05 Uhr. Dieses **Alleinstellungsmerkmal des JAG** sichert damit auch zukünftig unserer Oberstufe die allenthalben geforderten Freiräume. Der endlich vom Rat der Stadt beschlossene **Neubau einer Mehrfachturnhalle** am JAG wird noch weitere Potentiale zur Optimierung der individuellen Schülerstundenpläne schaffen.
- eine Neuausrichtung der Stundentafel in der Sekundarstufe I, die sich passgenau an den ministeriellen Vorgaben orientiert
- **Standardisierungen** und verbindliche Absprachen der Lehrer aller Fächer über Unterrichtsinhalte und Leistungsüberprüfungen, die sicherstellen, dass die Schülerinnen und Schüler aller Parallelklassen zeitgleich das Gleiche lernen, worauf dann in jedem Jahr verlässlich aufgebaut werden kann
- die Einrichtung vielfältiger Formen kooperativen Lernens, verbunden mit stetigen Schulungen des Kollegiums durch eigene zertifizierte Green-Trainer
- Förderbänder in **eigens im Stundenplan ausgewiesenen Ergänzungsstunden** zur Sicherstellung des Schulerfolgs der Schüler, die aus unterschiedlichen Gründen Hilfestellungen benötigen oder in besonderer Weise begabt sind

Schule individuell: Laufbahngestaltung

Individuelle Förderung beginnt also nicht erst mit der konkreten Unterrichtssituation.

Mit Eintritt in Klasse 5 bietet die Schule mehrere wählbare Schwerpunkte, die zum Teil auch miteinander kombinierbar sind. Diese fußen auf den Interessen und Talenten der Kinder, **eröffnen somit Wege individueller Förderung, legen aber Schullaufbahnen nicht vorzeitig fest**. Ausgangspunkt aller Überlegungen und Maßnahmen ist es nicht, Auslese zu betreiben (Defizitansatz), sondern „Stärken zu stärken“ und Leistungspotentiale zu entdecken, zu entwickeln und den einzelnen Schüler entsprechend seiner Talente und Möglichkeiten optimal zu unterstützen (Differenzansatz).

Schwerpunkt 1 / MINT: Schülerinnen und Schüler forschen in einer zusätzlichen Praxisstunde pro Woche für vier Halbjahre in den verschiedenen naturwissenschaftlichen Fächern. Seit dem letzten Schuljahr erwerben sie auch praktische Programmierkenntnisse im Fach Informatik (Calliope). Grundsätzlich steht allen Schülerinnen und Schülern der Schule über außerunterrichtliche MINT-Exzellenz-Schulungen oder die Teilnahme an Wettbewerben eine Spitzenförderung bis zum Abitur offen.

Schwerpunkt 2 / Englisch PLUS: Bei Entwicklung und Ausbau ihrer sprachlichen Kompetenzen werden die Schülerinnen und Schüler in den Klassen 5 und 6 in Englisch in eigens entwickelten Modulen (Sprechen/Hören, Lesen, Schreiben und Grammatik) gezielt gefördert. Die mit Klasse 7 einsetzenden **bilingualen Module** werden so gezielt vorbereitet, können allerdings auch unabhängig von der Wahl dieses Schwerpunktes angewählt werden.

Schwerpunkt 3 / ELA: Englisch und Lateinisch ab 5: Neben dem regulären Englischunterricht erhalten die Schülerinnen und Schüler bereits in der 5. Klasse Unterricht im Fach Lateinisch. Beide Fremdsprachen werden von ein und derselben Lehrkraft unterrichtet und greifen ineinander. Lateinisch kann bis zum Abitur belegt werden (mit allen anderen Laufbahnschwerpunkten kombinierbar).

Schwerpunkt 4 / Bläserklasse: In einem nachhaltig angelegten und praktisch ausgerichteten Musikunterricht lernen Schülerinnen und Schüler, ein Instrument zu spielen (mit allen anderen Laufbahnschwerpunkten kombinierbar).

In Klasse 7 setzt dann für alle Klassen als zweite Fremdsprache Lateinisch oder Französisch ein, sofern nicht bereits in Klasse 5 Lateinisch begonnen wurde. Im Wahlpflichtunterricht kann ab der 9. Klasse Spanisch als mögliche dritte Fremdsprache belegt oder – je nach individueller Schwerpunktsetzung – auch zwischen mathematisch-naturwissenschaftlichen Kursen (Ingenieurwissenschaften, Informatik, Wirtschaftsmathematik, Biologie/Chemie), einer Medienwerkstatt, einem Kompositionskurs-Musik oder bilingualen Angeboten gewählt werden. Sprachzertifikate in den Sprachen Englisch, Französisch und Spanisch (Cambridge, DELF, DELE) ergänzen den Unterricht. Zusätzlich besteht die Möglichkeit, dass für das Fach Englisch ein von Hochschulen (auch im Ausland) anerkanntes Zertifikat „Wirtschaftsenglisch“ erworben werden kann, welches den Nachweis von Kenntnissen der Sprache als Welthandels-sprache bescheinigt.

Schule leben: Weltoffenheit und Gemeinschaftsgefühl

Schule ist nicht nur ein Ort des Lernens, sondern soll auch gelebt werden, soll Leben gestalten helfen. Ein respektvoller Umgang miteinander und soziales Engagement sind Grundpfeiler des Selbstverständnisses der Schulgemeinde, die im Zweifelsfall auch nachdrücklich und unmissverständlich von unseren Schülerinnen und Schülern eingefordert werden. Aktueller Schwerpunkt der Erziehungsdebatte am Hause ist die Medienerziehung, d. h. die Entwicklung eines Konzeptes zum Umgang mit Smartphones und sozialen Plattformen (Facebook, WhatsApp etc.).

Wichtig ist der Schulleitung und den Lehrern auch ein **regelmäßiger Austausch mit den Eltern** in allen Bildungs- und Erziehungsfragen. Regelmäßige Themenabende mit Eltern („Schule mit Eltern“) und die Existenz einer Schulsteuergruppe, in der Schüler, Eltern und Lehrer die Schule gemeinsam kritisch in den Blick nehmen und neue Ideen entwickeln, sind nur Beispiele für den regen Dialog zwischen Schule und Elternhaus.

Als langjähriges Mitglied der Kampagne **Schule der Zukunft** bekennt sich das JAG im Hinblick auf Natur- und Umweltschutz ausdrücklich zum **Grundsatz Bildung für Nachhaltigkeit**. Ein zweijährlich stattfindender **Sponsorenlauf** zugunsten eines Straßenkinderprojektes in Südamerika, bei dem in diesem Jahr mehr als 36.000 € zusammengekommen sind, die Partnerschaft mit Schulen im europäischen Ausland sowie Auslandspraktika für Lehrer und Schüler, die Existenz einer vielköpfigen Erste-Hilfe-Gruppe, der Einsatz zertifizierter Medienscouts und Sporthelfer etc. stellen nur eine Auswahl der **zahlreichen sozialen Projekte** an der Schule dar.

Klassenfahrten und Wandertage sind wichtiger Bestandteil des Schulprogramms und dienen neben der inhaltlichen Zielsetzung auch einer umfassenden pädagogischen Orientierung im Blick auf das soziale Verhalten in Gruppe und Klasse sowie Lernerfahrungen in der Organisation und Gestaltung des täglichen Zusammenlebens. Damit grenzt sich das Fahrtenprogramm des JAG (Kennenlernfahrt in der Orientierungsstufe, Skifreizeit in Jahrgangsstufe 8 und Studienfahrt nach Berlin in der Oberstufe) bewusst ab gegen jede „All-Inclusive-Konzeption“.

Am Nachmittag können Zusatzveranstaltungen aus beinahe 60 Angeboten der Bereiche Musik, Tanz, Kunst, Mathematik, Technik, Naturwissenschaften, Sport und Sprachen ausgewählt werden. Mit Theaterkursen, Chören, einem Orchester, zwei Big Bands, zahlreichen Konzerten, gemeinsamen Orchesterfahrten und der Kooperation mit einer Musikschule wird an der Schule bewusst ein reges kulturelles Leben gepflegt.

Auch dem **Fach Sport** wird im Unterricht sowie in außerunterrichtlichen Angeboten besondere Bedeutung beigemessen. Die Schulmannschaften des JAG verzeichnen alljährlich bis zur höchsten Ebene hinauf große Erfolge – in diesem Jahr schafften bspw. die Judomädchen den Sprung ins Bundesfinale in Berlin. Zudem besuchen viele junge Bottroper Leistungssportler wegen der frei zur Verfügung stehenden Nachmittage und der Einrichtung eines eigenen Sportbeauftragten die Schule.

Die **Cafeteria** (geöffnet ab 7.15 Uhr morgens bis um 15.30 am Nachmittag) sorgt für das leibliche Wohl. Sie bietet Schülerinnen und Schülern Snacks und Getränke und auf Wunsch auch ein warmes Mittagessen an.

Übermittagsbetreuung

Bei Bedarf steht an jedem Tag bis um 16.00 Uhr eine von diplomierten Pädagogen geleitete Übermittagsbetreuung (inklusive Mittagessen, Hausaufgabenbetreuung, Förder-, Sport- und Spielangeboten) zur Verfügung.

Schule entwickeln, Qualität sichern

Bereits 2008 ist das JAG als eines der ersten Gymnasien in NRW mit dem Gütesiegel **„Individuelle Förderung“** ausgezeichnet worden. Auch die mehrfache Auszeichnung als **Best-Practice-Schule** und die seit vielen Jahren bestehende und mehrfach rezertifizierte Vollmitgliedschaft im Kreis der wenigen **MINT-Exzellenz-Schulen** in Deutschland dürfen als Beleg dafür gelten, dass es dem Albers in besonderer Weise um Qualität bei Bildung und Erziehung getan ist.

Die **Qualitätsanalyse des Ministeriums für Schule** bescheinigt im Übrigen in ihrem Bericht dem Josef-Albers-Gymnasium **in neun Qualitätsbereichen die höchste Bewertungsstufe „hervorragend“**; in den übrigen Bereichen erreicht die Schule das Prädikat „gut“ – ein Ergebnis, das bis zum heutigen Tage bei der Schulform Gymnasium, herausragt und der Schule weit über die Stadtgrenzen hinaus Anerkennung verschafft hat, was zu einer Reihe gewinnbringender Kooperationen mit namhaften Wirtschaftsunternehmen, Hochschulen und anderen Bildungsträgern verholten hat.

Weitere Informationen finden Sie auf der Homepage der Schule (www.jag-bottrop.de).

VESTISCHES GYMNASIUM

Vestisches Gymnasium Kirchhellen - Vielfalt. Gemeinschaft. Kooperation. So lautet das **Motto** des Vestischen Gymnasiums – und es wird wörtlich genommen!

Das Vestische Gymnasium legt Wert darauf, dem Kind einen **„sanften“ Übergang von der Grundschule zum Gymnasium** zu bereiten und es Schritt für Schritt in die Gemeinschaft aufzunehmen. An einem **„Kennenlern-Nachmittag“** erhält es schon vor Beginn der Sommerferien die Möglichkeit, mit der zukünftigen Klassenlehrerin oder dem Klassenlehrer und den **Klassenpatinnen und -paten** Bekanntschaft zu machen – das sind ältere Schülerinnen und Schüler, die den Jüngeren helfen wollen, die neue Situation leicht und **„spielerisch“** zu bewältigen. Vielleicht gelingt es Ihrem Kind auch schon, mit den Mitschülerinnen und Mitschülern erste Freundschaften zu schließen. Der erste **„richtige“** Schultag erhält dadurch dann für viele Kinder den Charakter eines freudigen Wiedersehens.

Sie gewinnen auch am ersten Schultag bereits Einblick in die **Vielfalt des musikalischen Angebots**, wenn sie nach der Begrüßung durch den **Schulleiter Herrn Plaputta** den Darbietungen des **Orchesters** und der **Schulband** zuhören können und vom Schulchor mit Liedern freundlich begrüßt werden.

Der **Projekttag** der Fünftklässlerinnen und Fünftklässler **„Wir sind Klasse!“**, der bereits wenige Wochen nach Schuljahresbeginn in Zusammenarbeit mit der Jungen Kirche Bottrop durchgeführt wird, unterstützt das Zusammenwachsen der neuen Lerngruppen und stärkt das Gemeinschaftsgefühl. Dieser Gedanke wird auch in den Fachunterricht übertragen. Der naturwissenschaftliche Unterricht, z. B. in der Biologie, integriert durch regelmäßige Besuche der umweltpädagogischen Station Heidhof vor allem in der fünften Klasse handlungs- und erlebnisorientiertes Lernen in der Natur. Die gemeinsame **Ameland-Fahrt** aller sechsten Klassen vertieft das Zusammengehörigkeitsgefühl auch klassenübergreifend.

An einem **Gymnasium** wie dem des VGG mit **ca. 650 Schülerinnen und Schülern** ist es leicht und schnell möglich, eine **Atmosphäre des Vertraut-Seins** zu schaffen, jede einzelne Schülerin und jeden einzelnen Schüler im Blick zu behalten, ihre bzw. seine Stärken und Schwächen zu erfassen, sie oder ihn zu fördern und zu fordern, individuell zu beraten und darin zu unterstützen, die eigene Persönlichkeit zu entwickeln. In seinem **Leitbild** hat sich das Vestische Gymnasium genau dies zum Ziel gesetzt:

„Wir orientieren uns an einem ganzheitlichen Menschenbild in einem demokratischen Staat: Wir zielen auf die Herausbildung einer umfassenden Persönlichkeit ab, zu der ein breites und vertieftes Wissen ebenso gehört wie Kreativität, soziales Handeln und Umweltbewusstsein. Daher bemühen wir uns um Bildung, die über den Erwerb umfassenden Wissens hinaus die geistige, musikalische und künstlerische Kreativität weckt und fördert und Verantwortung für sich und andere ebenso mit einbezieht wie ökologisches Denken und Handeln.“

Diesem Leitbild hat sich das Vestische Gymnasium auch durch die Verleihung des Zertifikats **„Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“** im September 2017 verschrieben. Der Ministerpräsident des Landes NRW, Herr Armin Laschet, hat sich als Pate für dieses Projekt zur Verfügung gestellt. In seiner Ansprache lobte er die diesbezüglichen Aktivitäten des Vestischen Gymnasiums, die für ihn den Ausschlag dafür gegeben hätten, die Patenschaft anzunehmen.

Der organisatorische Rahmen des **offenen Ganztags-Gymnasiums** mit dem im Schuljahr 2014/2015 eingeführten **neuen Stundenmodell** (eine Unterrichtsstunde dauert **67,5 Minuten**) macht es weiterhin möglich, dass die Schülerinnen und Schüler **am Vormittag** nicht mehr als **4 Unterrichtsstunden pro Tag** haben (8.10 Uhr – 13.20 Uhr) und deshalb auch die Verteilung der Hausaufgaben kind- bzw. schülergerechter geregelt werden kann. Durch sein **Hausaufgabenkonzept** sorgt das Vestische Gymnasium dafür, dass die Schülerinnen und Schüler nicht mehr als **60 Minuten (Klasse 5 - 7)** bzw. **75 Minuten (Klasse 8 - 10)** an den Hausaufgaben arbeiten müssen, wie es der Gesetzgeber vorschreibt.

Dabei wird an allen 5 Wochentagen im Rahmen der Ganztagsbetreuung auch eine **Hausaufgabenbetreuung** angeboten, wobei die Schülerinnen und Schüler in der **Mensa** bzw. im sehr beliebten

Schülercafé zu Mittag essen und anschließend **bis max. 16.00 Uhr von Erzieherinnen professionell betreut** werden, meist unterstützt durch Oberstufenschülerinnen und -schüler. Die **Übermittagsbetreuung** bietet über das Erledigen der Hausaufgaben hinaus viele Spiel-, Entspannungs- und Gestaltungsmöglichkeiten für die Schülerinnen und Schüler. Die Eltern können frei entscheiden, ob bzw. in welchem Umfang das Betreuungsangebot in Anspruch genommen wird, also etwa an allen 5 Tagen oder nur an einem Tag.

Individuelle Förderung wird in der Arbeit am Vestischen Gymnasium ebenfalls ganz großgeschrieben und hat viele Gesichter.

Das werden die Eltern bereits feststellen, wenn sie bei der Schulanmeldung des Kindes gefragt werden, ob das Kind in der **Jahrgangsstufe 5 und 6 eine Freiarbeitsklasse** oder eine **„Regelklasse“** besuchen soll. In den Freiarbeitsklassen haben die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, im Rahmen von 2 Unterrichtsstunden pro Woche (à 67,5 Minuten) vorliegende Materialien nach eigenen Interessen zu bearbeiten, die alle Fach- und Lernbereiche von Lern- und Arbeitstechniken (LAT) über den Erwerb des Medienpasses NRW 5/6, von Kunst über die Naturwissenschaften bis hin zu den Fremdsprachen abdecken. Die Arbeit wird von betreuenden Lehrerinnen und Lehrern begleitet. Dies fördert in besonderer Weise selbstständiges Lernen und eigenverantwortliches Arbeiten und erhöht erkennbar die Verantwortung für den eigenen Lernprozess. Die **„Regelklassen“** erhalten einen eigenständigen Kurs in **Lern- und Arbeitstechniken (LAT)**, der auch den Erwerb des **Medienpasses NRW 5/6** einschließt, und eine Unterrichtsstunde **Naturwissenschaften** zusätzlich. Hinzu kommen **Ergänzungsstunden** in Englisch und Deutsch. Aufgrund der hohen Nachfrage sind in den letzten Schuljahren sogar jeweils nur noch Freiarbeitsklassen eingerichtet worden. Dabei versucht das Vestische Gymnasium, Lernausgangslage, Lernstand und Fähigkeiten der Schülerinnen und Schüler innerhalb eines Entwicklungsprozesses systematisch zu beobachten. So werden den Schülerinnen und Schülern zum Beispiel in den Klassen 5 und 6 auf der Basis standardisierter und erprobter **Eingangsd Diagnosen zu Rechtschreibung und Leseverstehen** gegebenenfalls konkrete und auf die individuellen Bedürfnisse abgestimmte Förderangebote unterbreitet.

Die **Eltern** haben am Vestischen Gymnasium vielfältige Möglichkeiten, am Schulleben teilzunehmen: Eine Mitarbeit im Schülercafé, bei der Gestaltung von Festen, dem Tag der offenen Tür und dem Tag der Naturwissenschaften, das **Mitwirken** im Förderverein VFF, in der Schulprogrammgruppe, in Fachkonferenzen, in der Schulpflegschaft und der Schulkonferenz sind äußerst erwünscht und bestimmen den Charakter des Vestischen Gymnasiums mit.

Natürlich bleibt der **Unterricht** trotz aller außerunterrichtlichen Angebote Kern des Schulalltags:

Der **naturwissenschaftlich-mathematische Unterricht**, bestehend aus den **MINT-Fächern** Mathematik, Informatik und Naturwissenschaften (Biologie, Chemie und Physik), hat im Vestischen Gymnasium ein breit gefächertes Angebot, das am **Tag der Naturwissenschaften am 16. Februar 2019** gesondert vorgestellt wird. Im 5. und 6. Jahrgang werden die MINT-Fächer durch je eine zusätzliche Stunde verstärkt, in der das **Experimentieren** im Vordergrund steht. Das Vestische Gymnasium arbeitet intensiv mit der Hochschule Ruhr-West (HRW) zusammen. So können besonders **begabte Schülerinnen und Schüler** individuell gefördert werden.

Auch zahlreiche weitere **Kooperationen und Projekte** (Volksbank Kirchhellen; AOK Kirchhellen und Barmer Ersatzkasse – Assessment-Center-Training; „Lebendige Bibliothek“ mit der Stadtbibliothek Bottrop, Filiale Kirchhellen; Berufsinformationsveranstaltungen; MTP; WAZ ZEUS-Projekt; Rechtskunde-AG; Schulchor; u.v.m.) bereichern den Unterricht und das außerschulische Angebot, auch im Bereich der **Arbeitsgemeinschaften** und der Angebote zur **Jungen- und Mädchenförderung**.

Der **Wahlpflichtbereich der Jahrgänge 8 und 9** erfüllt ebenfalls den Anspruch auf Vielfalt: Er umfasst Kurse in Gesellschaftswissenschaften (Geschichte/Politik/Erdkunde), **Naturwissenschaften** (Biologie/Chemie) sowie in Informatik, die stets zahlreich ausgewählt werden. Auch Französisch

kann bei entsprechender Nachfrage als dritte Fremdsprache ausgewählt werden. Zum ersten Mal im Schuljahr 2017/2018 ist ein Kommunikationskurs Englisch eingerichtet worden, das den Erwerb von Sprachzertifikaten zum Ziel hat, die bei der späteren Berufswahl Vorteile verschaffen können.

Das Vestische Gymnasium arbeitet an der Entwicklung eines ausgewiesenen **Sprachenprofils**. Dazu gehören – ausgehend vom Fremdsprachenunterricht in Englisch, Französisch und Latein – die Vorbereitung auf den Erwerb von Fremdsprachen-Zertifikaten (z.B. **Delf, Cambridge**) und/ oder des **Kleinen** oder **Großen Latinums**. **Auslandspraktika** und **Schüleraustausch** erweitern die Möglichkeiten der Sprachförderung. **Spanisch** ist als neu einsetzende Fremdsprache fester Bestandteil des Angebotes in der Sekundarstufe II. Interessierte und besonders leistungsstarke Schülerinnen und Schüler können ab Klasse 6 im Rahmen des so genannten „**Drehtürmodells**“ als zweite Fremdsprachen Latein und Französisch gleichzeitig erlernen. Für sprachbegabte und sprachinteressierte Schülerinnen und Schüler richtet das Vestische Gymnasium außerdem eine freiwillige AG „talk, talk, talk“ ein. Beginnend mit dem zweiten Halbjahr der Klasse 5 erhalten die Kinder in einem Vorbereitungskurs 1 Stunde pro Woche klassenübergreifend die Möglichkeit, ihre Kommunikationsfähigkeiten in englischer Sprache zu vertiefen. Diese Kurse münden am Ende der Klasse 7 zu einem ersten Sprachenzertifikat, dem so genannten KET („Key English Test“). In den Klassen 8 und 9 haben die Schülerinnen und Schüler die Gelegenheit, ihre Fähigkeiten in einem entsprechenden Angebot im Differenzierungsbereich zu vertiefen und können dann am Ende der Klasse 9 ein weiteres Sprachenzertifikat erwerben, das dem Niveau B1 des europäischen Referenzrahmens entspricht.

Wettbewerbe und **Projekte** sind ebenfalls fester Bestandteil des Schullebens. Dazu zählen u.a. Vorlesewettbewerbe in Deutsch und Französisch, die Matheolympiade und der Känguru-Wettbewerb, die Bundeswettbewerbe Fremdsprachen in Latein und/oder Englisch, The Big Challenge und die Iuvenes translatores in den Fremdsprachen, der Biberwettbewerb Informatik, u.v.m. Besondere Schülerleistungen verschiedenster Art werden gewürdigt und anerkannt, u.a. auch im alljährlichen **VGK Oskar**, der im Rahmen einer Schulveranstaltung verliehen wird.

Im Bereich der **Geisteswissenschaften** wird das Angebot der Sekundarstufe II durch die Fächer **Pädagogik** und **Philosophie** ergänzt. Projekte wie die Auseinandersetzung mit der Entstehung und Entwicklung von Faschismus, Totalitarismus, Gewalt und Rassismus begleiten dabei den Unterrichtsalltag. Eine Kooperation mit dem Friedensdorf Oberhausen hat sich dabei etabliert.

Einen weiteren Schwerpunkt stellt die **musikalische Erziehung** dar. Dabei werden den Schülerinnen und Schülern sowohl im Musikunterricht als auch in Orchester, Chor und Rockband Erfahrungen ermöglicht, welche die Persönlichkeits- und Lernentwicklung in besonderer Weise fördern. Öffentliche musikalische Darbietungen und Auftritte (z.B. das Adventskonzert in der Pauluskirche, das Sommerkonzert und der „Ich-kann-was-Abend“ im Brauhaus) haben an der Schule eine lange Tradition.

In den Bereichen der **künstlerischen** und **literarischen Erziehung** weist das Vestische Gymnasium ebenfalls besondere Schwerpunkte aus. Das gesamte Schulgebäude wird regelmäßig mit künstlerischen Jahrgangsarbeiten von Schülerinnen und Schülern ausgestattet. Regelmäßig arbeitet der Literaturkurs an modernen Theaterstücken, die interpretiert und der Öffentlichkeit vorgestellt werden.

Die Fachschaft **Sport** belebt den Schulalltag mit Sport- und Spielefesten, Wettbewerben und Turnieren. Dabei arbeitet sie teilweise eng mit der **Schülervertretung (SV)** zusammen, die alljährlich einen **Spendenlauf** und ein **Fußballturnier** organisiert.

Die Spiel- und Sportmöglichkeiten während der Pausen werden durch das an der Schule neu etablierte **Modell der Sporthelfer** und der bewegten Pause, das von der Fachschaft Sport ausgerichtet wird, deutlich verstärkt.

Alle diese unterrichtlichen und außerunterrichtlichen Aktivitäten haben auch die Prüferinnen und Prüfer der im Juni 2018 an der Schule durchgeführten **Qualitätsanalyse** mehr als überzeugt: Dem Vestischen Gymnasium wurden **weit über dem Durchschnitt liegende Bewertungen** attestiert.

Weitere Informationen finden Sie auf der Schulhomepage: www.vestisches-gymnasium.de

Gesamtschule

Die Gesamtschule ist eine Schule des längeren gemeinsamen Lernens. Sie arbeitet mit Kindern und Jugendlichen aller Leistungsstärken und hält Laufbahnentscheidungen möglichst lange offen. Aufgrund ihres besonderen pädagogischen Konzeptes sind Gesamtschulen fast immer gebundene Ganztagschulen. An der Gesamtschule können alle Abschlüsse der Sekundarstufe I erreicht werden, die auch an der Hauptschule, der Realschule und dem Gymnasium erworben werden.

Die Gesamtschule umfasst in der Sekundarstufe I die Klassen 5 bis 10 und in der Sekundarstufe II (gymnasiale Oberstufe) die Jahrgangsstufen 11 bis 13. Bei guten Leistungen können die Schülerinnen und Schüler ggf. direkt in die Jahrgangsstufe 12 wechseln. In die Klassen 6 bis 9 gehen die Schülerinnen und Schüler jeweils ohne Versetzung über.

Der Unterricht in den Klassen 5 und 6 wird im Klassenverband erteilt. Er knüpft an Unterrichtsformen und -inhalte der Grundschule an.

Der Unterricht im **Pflichtbereich** wird in folgenden Fächern bzw. Lernbereichen erteilt:

- **Deutsch**
- **Gesellschaftslehre (Erdkunde, Geschichte, Politik)**
- **Englisch**
- **Mathematik**
- **Naturwissenschaften (Biologie, Chemie, Physik)**
- **Arbeitslehre (Technik/Wirtschaft/Hauswirtschaft)**
- **Musik/Kunst**
- **Religionslehre**
- **Sport**

In der Klasse 6 oder 7 setzen die Schülerinnen und Schüler erste individuelle Schwerpunkte, indem sie zusätzlich ein weiteres Fach wählen. Dieser Wahlpflichtunterricht umfasst eine zweite moderne Fremdsprache oder Latein, Arbeitslehre und Naturwissenschaften. Zusätzlich kann die Schule den Lernbereich Darstellen und Gestalten sowie das Fach Informatik anbieten. Die zweite Fremdsprache beginnt ab Klasse 6, die übrigen Wahlpflichtangebote können ab Klasse 6 oder 7 beginnen. Sofern der Wahlpflichtunterricht ab Klasse 7 beginnt, erhalten die Schülerinnen und Schüler in Klasse 6 eine zusätzliche individuelle Förderung in mindestens zwei der Fächer Deutsch, Englisch und Mathematik.

Um den unterschiedlichen Lernvoraussetzungen und Fähigkeiten der Schülerinnen und Schüler gerecht zu werden, bietet die Gesamtschule in einigen Fächern Unterricht auf zwei Anspruchsebenen an.

Der Unterricht auf Grund- und Erweiterungsebene beginnt ab Klasse 7 in Englisch und Mathematik, ab Klasse 8 oder 9 in Deutsch und ab Klasse 9 in Physik oder Chemie. Bis zur Klasse 10 können die Jugendlichen bei entsprechender Leistung zwischen Grund- und Erweiterungsebene wechseln, in der Regel zu Beginn des Schuljahres. Zusätzliche Förderangebote begleiten den Wechsel der Leistungsebene und ermöglichen z. B. die Aufarbeitung von Lernrückständen.

Fester Bestandteil des Unterrichtsangebots sind die so genannten **Ergänzungsstunden**. Sie dienen vor allem der Förderung der Kompetenzen in Deutsch, Mathematik, den Naturwissenschaften, den Fremdsprachen und dem Fach des Wahlpflichtunterrichts.

Ab Klasse 8 wird eine weitere Fremdsprache als zweite oder dritte Fremdsprache angeboten.

In der Gesamtschule können alle **Abschlüsse** der Sekundarstufe I erworben werden:

- der Hauptschulabschluss
- der Hauptschulabschluss nach Klasse 10
- der mittlere Schulabschluss (Fachoberschulreife) nach Klasse 10.

Voraussetzung für den Erwerb des mittleren Schulabschlusses (Fachoberschulreife) sind mindestens ausreichende Leistungen in zwei Fächern auf der Erweiterungsebene und im Fach des Wahlpflichtunterrichts, befriedigende Leistungen auf der Grundebene, zweimal befriedigende und im Übrigen ausreichende Leistungen in den anderen Fächern. Dieser Abschluss beinhaltet die Berechtigung zum Besuch der gymnasialen Oberstufe des Gymnasiums, der Gesamtschule oder entsprechender vollzeitschulischer Bildungsgänge des Berufskollegs, wenn die Leistungen in drei Fächern auf der Erweiterungsebene und im Fach des Wahlpflichtunterrichts und in den übrigen Fächern mindestens befriedigend und im Grundkurs mindestens gut sind.

Die **gymnasiale Oberstufe** setzt den Bildungsgang der Klassen 5 bis 10 fort.

Es gibt eine einheitliche dreijährige gymnasiale Oberstufe an Gesamtschulen und Gymnasien.

© 2018 MSW NRW

■ Gesamtschulen in Bottrop

In Bottrop gibt es 2 Gesamtschulen.

Dies sind die Gesamtschulen **Janusz-Korczak** und **Willy-Brandt**.

Die Janusz-Korczak-Gesamtschule kann bis zu 4 Züge, die Willy-Brandt-Gesamtschule bis zu 6 Züge aufnehmen. Beide Gesamtschulen sind Ganztagschulen.

Unterrichtet wird an 5 Tagen in der Woche, wobei ein Nachmittag unterrichtsfrei ist.

Während der Mittagspause besteht die Möglichkeit, an der Gemeinschaftsverpflegung teilzunehmen.

Die Rufnummern und die Internetadressen der Gesamtschulen befinden sich auf **Seite 37** in dieser Broschüre.

Nachfolgend beschreiben die Gesamtschulen ihr Profil wie folgt:

JANUSZ-KORCZAK-GESAMTSCHULE

Als Ganztagschule ist die Janusz-Korczak Gesamtschule eine Schule für alle Kinder. Unabhängig von der Grundschulempfehlung steht das **individuelle Lernen** aller Schülerinnen und Schüler im Fokus. Dies geschieht durch eine Vielzahl von Maßnahmen. Zunächst erhalten die Schülerinnen und Schüler der Janusz-Korczak Gesamtschule neben dem eigentlichen Fachunterricht zusätzliche Stunden, die Lernzeiten, in denen sie individuell auf ihre Bedürfnisse zugeschnitten, Sachverhalte vertiefen oder erworbenes Wissen ausbauen können. Die Besetzung dieser Stunden mit zwei Lehrkräften erlaubt eine enge Betreuung.

Das **selbstständige Lernen** steht jedoch auch im Fachunterricht im Vordergrund. Hier werden Lerneinheiten nach dem so genannten Lerndorfmodell durchgeführt. Diese Methode erlaubt es den Kindern aus einer Vielzahl von Aufgaben zu einem Thema auszuwählen. Die Bearbeitung aller Aufgaben führt dabei zu demselben Lernziel. Nur der Weg dorthin unterscheidet sich. Auf diese Weise lernen die Kinder **eigenständig** Aufgaben zu bearbeiten und selbst Wege zu finden, dies zu tun.

Als Ganztagschule bietet die Janusz-Korczak Gesamtschule eine Garantie, dass die Schülerinnen und Schüler in der Zeit von **8.15 bis 15.15 Uhr betreut** werden. Dabei gibt es neben dem unterrichtlichen Angebot auch ein **Ganztagsangebot**. In der Mittagspause besteht die Möglichkeit, eine warme Mahlzeit in der Mensa einzunehmen. Darüber hinaus gibt es viele verschiedene offene Angebote in der Mittagspause und in Arbeitsgemeinschaften, in denen die Kinder kreativ arbeiten, sich mit **technischen Sachverhalten** auseinandersetzen, Schwimmen oder eine zusätzliche Sprache lernen. Fest im Lernplan verankert ist eine Pflicht - AG, die den Umgang mit dem **Computer** schult. Auch gibt es die Möglichkeit, eine AG zu besuchen, in der You-Tube Filme erstellt und veröffentlicht werden oder ein 3-D-Drucker gebaut wird. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, ab der 6. Klasse einen Schwerpunkt im mathematisch-naturwissenschaftlichen Bereich anzuwählen.

Die Kooperation mit außerschulischen Partnern, wie dem Heidhof, der Fachhochschule Bottrop, der Kulturwerkstatt und vielen Firmen erweitert das Angebot der Schule und schafft Verbindungen für die Schüler über die Schule hinaus.

Der Übergang von der Schule in den Beruf stellt einen wichtigen Baustein der schulischen Arbeit dar. Sowohl in der Sekundarstufe I, als auch in der Sekundarstufe II werden Module und Praktika angeboten, die es den Jugendlichen erleichtern, eine **berufliche Ausrichtung** zu finden.

In der gymnasialen Oberstufe werden Französisch und Italienisch als neu einsetzende Fremdsprachen angeboten. Kunst wird in der Regel als Leistungskurs eingerichtet um das künstlerisch-musische Angebot der Sekundarstufe I fortzuführen.

WILLY-BRANDT-GESAMTSCHULE

Die Willy-Brandt-Gesamtschule versteht sich als eine Schule, die den individuellen Lernvoraussetzungen ihrer Schülerinnen und Schüler Rechnung trägt und durch gezielte Förderangebote dazu beiträgt, dass sich besondere Interessen und Begabungen weiterentwickeln und Lerndefizite behoben werden können. Auf diese Weise sollen alle Schülerinnen und Schüler den für sie besten Schulabschluss erreichen können.

Ein Schwerpunkt der unterrichtlichen Arbeit liegt hierbei auf der individuellen Förderung von Schülerinnen und Schülern mit einer Lese-Rechtschreib-Schwäche (LRS). In Kooperation mit dem sprachwissenschaftlichen Institut der Universität Münster hat die Fachschaft Deutsch der Willy-Brandt-Gesamtschule ein Programm zur Förderung der Schülerinnen und Schüler mit Lese-Rechtschreib-Schwäche erarbeitet, das den individuellen Bedürfnissen der Lernenden gerecht wird. Im 5. und 6. Jahrgang werden durch dafür speziell ausgebildete Mathematiklehrer in kleinen Gruppen auch Schülerinnen und Schüler mit einer Rechenschwäche gefördert.

In den höheren Jahrgängen der Sekundarstufe I sind Förderkurse für diejenigen Schülerinnen und Schüler eingerichtet worden, die den Besuch der Sekundarstufe II mit dem Ziel des Abiturs beabsichtigen. In diesen Kursen werden Arbeitstechniken und -methoden, wie sie für das Lernen in der gymnasialen Oberstufe charakteristisch sind, vermittelt und die Inhalte des Fachunterrichts um interessante Facetten ergänzt.

Ein Berufspatenprojekt mit außerschulischen Institutionen sowie speziell eingerichtete Förderkurse zur Berufswahlvorbereitung unterstützen die Schülerinnen und Schüler in Fragen der Berufsfindung und lassen sie Kontakte zur Arbeitswelt knüpfen. Darüber hinaus findet im 9. Jahrgang neben dem Betriebspraktikum ein einwöchiges Projekt zur Berufs- und Lebensplanung statt.

Ein weiterer Schwerpunkt der pädagogischen Arbeit an der Willy-Brandt-Gesamtschule liegt in dem gemeinsamen Unterricht für Schülerinnen und Schüler mit und ohne sonderpädagogischen Unterstützungsbedarf. Damit entspricht die Willy-Brandt-Gesamtschule einem gesamtgesellschaftlichen Interesse an einer auf Toleranz und menschliches Miteinander ausgerichteten Erziehung.

Im Sinne der Schülerinnen und Schüler wird an der Willy-Brandt-Gesamtschule viel Wert auf eine enge, konstruktive und förderliche Zusammenarbeit der Erziehungsberechtigten und der Schule gelegt. Sowohl auf Pflegschaftsabenden und Elternsprechtagen als auch in Gesprächen mit den Klassenlehrerinnen und Klassenlehrern und den Beratungslehrerinnen findet ein Informationsaustausch statt, der für eine vertrauensvolle Zusammenarbeit unerlässlich ist.

Sekundarschule

Die Sekundarschule ergänzt seit dem 20. Oktober 2011 als integrierte Schulform das Angebot der Sekundarstufe I in Nordrhein-Westfalen. Sie ist neben den bereits bestehenden Schulformen der Sekundarstufe I und II im Schulgesetz verankert. Die Sekundarschule trägt dazu bei, ein attraktives, umfassendes und wohnortnahes Schulangebot zu gewährleisten und umfasst die Jahrgänge 5 bis 10. Sie ist mindestens dreizügig und als Ganztagschule angelegt. Damit besteht neben der Gesamtschule ein weiteres landesweites Schulangebot mit gebundenem Ganztag und entspricht so einem vielfachem Elternwunsch. Der Klassenrichtwert beträgt 25 Schülerinnen und Schüler pro Klasse.

Die Sekundarschule trägt unterschiedlichsten Lebens- und Berufsperspektiven Rechnung: Hier werden die Schülerinnen und Schüler sowohl auf eine berufliche Ausbildung als auch auf die Hochschulreife vorbereitet.

In der Sekundarschule lernen die Kinder und Jugendlichen in den Klassen 5 und 6 gemeinsam. Ab der Jahrgangsstufe 7 wird der Unterricht entweder integrierter, teilintegrierter oder kooperativer Form mit mindestens zwei Bildungsgängen angeboten. Über diese Organisationsform entscheidet nach den Gegebenheiten vor Ort der Schulträger.

Die Sekundarschule bietet im Unterricht von Anfang an auch gymnasiale Standards. Die zweite Fremdsprache wird im sechsten Jahrgang optional angeboten. Auch im Jahrgang 8 bietet sich ebenso wie am Gymnasium und der Gesamtschule erneut die Möglichkeit, eine Fremdsprache zu erlernen.

Die Sekundarschule verfügt über keine eigene Oberstufe. Sie bietet aber über die verbindlich geregelte Zusammenarbeit mit der Oberstufe von Gymnasium, Gesamtschule oder Berufskolleg die Sicherheit einer planbaren Schullaufbahn bis zum Abitur. Eltern und Schülerinnen und Schüler wissen somit bereits bei der Wahl der Sekundarschule, an welcher Schule – entsprechende Leistungen vorausgesetzt – die Hochschulreife (Abitur) erworben werden kann. Neben der Gesamtschule bietet die Sekundarschule den Weg zum Abitur in 9 Schuljahren an (G9).

© 2018 MSW NRW

■ Sekundarschulen in Bottrop

In Bottrop gibt es eine Sekundarschule, dies ist die Sekundarschule Kirchhellen.

Die Sekundarschule Kirchhellen ist zum Schuljahresbeginn 2018/2019 in das Gebäude der noch bestehenden Hauptschule Kirchhellen eingezogen, nachdem umfangreiche Um- und Anbaumaßnahmen durchgeführt wurden.

Die Rufnummer und die Internetadresse der Sekundarschule Kirchhellen befinden sich auf **Seite 38** in dieser Broschüre.

Nachfolgend beschreibt die Sekundarschule Kirchhellen ihr Profil wie folgt:

SEKUNDARSCHULE KIRCHHELLEN

Eine Schule für alle Kinder

Schülerinnen und Schüler mit unterschiedlichsten Voraussetzungen und Interessen sind an der Sekundarschule willkommen. Jedes Kind wird in seiner Persönlichkeit gestärkt und in seiner Leistungsentwicklung gefordert und gefördert. Ziel ist es, den höchst möglichen Schulabschluss zu erreichen. Folgende Schulabschlüsse der Sekundarstufe I können je nach Leistungsstand erreicht werden: Hauptschulabschluss der Förderschulen, Hauptschulabschluss nach Klasse 9, Hauptschulabschluss nach Klasse 10, Mittlerer Schulabschluss (Fachoberschulreife FOR) und der Mittlere Schulabschluss mit Qualifikationsvermerk (FORQ) zum Übergang in die Gymnasiale Oberstufe.

Die Sekundarschule kooperiert mit dem Vestischen Gymnasium und dem Berufskolleg der Stadt Bottrop, so dass Übergänge in die Sekundarstufe II mit dem Ziel der Fachhochschulreife oder der Allgemeinen Hochschulreife (Abitur) garantiert sind.

Schule des individualisierten Lernens

Die Sekundarschule arbeitet mit einem breiten Angebot an Formen der inneren und äußeren Differenzierung nach Neigung und Leistung, um jedes Kind individuell fördern zu können.

Im Wahlpflichtbereich wird ab Jahrgang 6 als 2. Fremdsprache Französisch angeboten, daneben Naturwissenschaften und Arbeitslehre. Ab dem 8. Jahrgang wird als weitere Fremdsprache Spanisch angeboten.

Ein weiteres individualisierendes Unterrichtsangebot ist der SEGEL-Unterricht, in dem Schülerinnen und Schüler eigenständig und ihren Fähigkeiten und Lernbedürfnissen entsprechend an Lernaufgaben der verschiedenen Fächer arbeiten.

Schule mit Kompetenz- und Leistungsanforderungen

Schülerinnen und Schüler arbeiten im 5. und 6. Jahrgang in der Regel an Lernaufgaben auf drei unterschiedlichen Kompetenzniveaus.

Ab Jahrgang 7 werden Mathematik und Englisch, ab Jahrgang 9 werden Deutsch und ein naturwissenschaftliches Fach auf zwei Niveaustufen im Grundkurs bzw. im Erweiterungskurs unterrichtet.

Klassische Zeugnisse und Lernentwicklungsberichte spiegeln den Leistungsstand und die Lernfortschritte der Schülerinnen und Schüler wider. Förderpläne stützen die Lernentwicklung der schwächeren Schüler. Die Entwicklung der Schülerinnen und Schüler wird regelmäßig mit den Eltern besprochen.

Profil- und Projektunterricht

Im Profil- und Projektunterricht lernen die Kinder und Jugendlichen weitere wichtige Methoden des selbstständigen Lernens kennen. Anhand der Projektmethode erarbeiten sie beispielsweise Themen aus ihrem Lebensumfeld, für die sie sich interessieren. Im Profilunterricht besteht die Möglichkeit, persönliche Neigungen und Begabungen gezielt zu fördern.

MINT-Schwerpunkt

Im Bereich der MINT-Fächer (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik) findet bereits ab Klasse 5 eine gezielte Förderung statt. Alle Klassen sind mit Beamern und Apple-TV-Boxen ausgestattet und alle Schülerinnen und Schüler haben Zugang zu den schuleigenen i-Pads, die sowohl im Informatikunterricht als auch in allen anderen Fächern regelmäßig zum Einsatz kommen.

Schule als Lebens- und Erfahrungsraum

Der gut strukturierte Ganzttag und der gestaltete Lernort Schule bieten vielfältige Möglichkeiten des Lernens, der Gemeinschaftserfahrung, der Begegnung und Auseinandersetzung. Die Schule beteiligt sich aktiv am Leben im Stadtteil.

Lehren und Lernen im Team

Das systematische Lernen und Arbeiten im Team (z.B. im „kooperativen Lernen“) fördert bei den Kindern und Jugendlichen eine Teamkompetenz, deren Wert von Wirtschaft und Gesellschaft als besonders wichtig eingeschätzt wird. Die Lehrerinnen und Lehrer arbeiten in der Erziehung und Bildung der Kinder abgestimmt zusammen. Die Schule wird daher von Anfang an in Teamarbeitsstrukturen organisiert, Unterricht und Materialien gemeinsam entwickelt und in der erzieherischen Arbeit die intensive Kooperation mit den Eltern gesucht.

BERUFSKOLLEG DER STADT BOTTROP

Über die Hälfte aller Schülerinnen und Schüler, die das Berufskolleg der Stadt Bottrop (BKB) besuchen, sind Vollzeitschüler. Das Berufskolleg bietet Schülerinnen und Schülern ab Klasse 9 zahlreiche Angebote zum **Erwerb aller Schulabschlüsse vom Hauptschulabschluss bis zum Abitur**, jeweils mit konkreter beruflicher Fachrichtung. Allein im letzten Schuljahr haben 169 Schülerinnen und Schüler des Berufskollegs die Zulassungsqualifizierung für ein Hochschulstudium erlangt – 33 die Allgemeine Hochschulreife, also das Voll-Abitur, und 136 die Fachhochschulreife. Insgesamt kann das Berufskolleg nach jedem Schuljahr ca. 300 Absolventen zu ihrem erfolgreichen Schulabschluss gratulieren. Die weiteren Schülerinnen und Schüler sind von ihren Betrieben angemeldete Auszubildende, die den schulischen Teil ihrer Berufsausbildung im klassischen dualen System (Berufsschule) absolvieren. Der höchste Schulabschluss, die **Allgemeine Hochschulreife (Abitur)**, kann am Berufskolleg mit dem Besuch des Beruflichen Gymnasiums in den Schwerpunkten Wirtschaft und Verwaltung, Informationstechnik oder Gesundheit erworben werden. Alle Abschlussvarianten qualifizieren für ein Hochschulstudium in jeder beliebigen Fachrichtung.

Der nächsthöhere Schulabschluss für alle Schülerinnen und Schüler, die bereits die Fachoberschulreife erworben haben, ist die **Fachhochschulreife**. Diese qualifiziert für ein Bachelorstudium an allen Fachhochschulen. Auch der Zugang zu einigen Universitätsstudiengängen ist möglich. Bei der Wahl des Studienganges sind die Absolventen nicht an den fachlichen Schwerpunkt des Bildungsganges gebunden, in dem sie die Fachhochschulreife erworben haben. Die Fachhochschulreife ist innerhalb von zwei Jahren in den Bereichen Automatisierungstechnik, Gesundheit und Soziales sowie Wirtschaft und Verwaltung (Höhere Handelsschule) realisierbar. **Die Fachhochschulreife und eine Berufsausbildung** können in dreijährigen Bildungsgängen mit den Schwerpunkten regenerative Energietechnik, Informationstechnik, Kosmetik und Wirtschaft erworben werden.

Der **Mittlere Schulabschluss (Fachoberschulreife, unter bestimmten Voraussetzungen auch mit Qualifikationsvermerk)** kann in der „Berufsfachschule II“ mit den Schwerpunkten Wirtschaft und Verwaltung, Gesundheit, Gastronomie und Technik erlangt werden. Den **Mittleren Schulabschluss mit einer Berufsausbildung** können Schülerinnen und Schüler als „Staatlich geprüfte/r Sozialassistent/in“ oder „Staatlich geprüfte Assistenten für Ernährung und Versorgung“ erwerben.

Für den **Hauptschulabschluss nach Klasse 10** ist die „Berufsfachschule I“ zuständig. Der angestrebte Abschluss kann in den Bereichen Wirtschaft und Verwaltung, sowie Gastronomie und Hauswirtschaft erworben werden. **Den Hauptschulabschluss nach Klasse 9** können Schülerinnen und Schüler im Bereich „Ausbildungsvorbereitung in Vollzeit“ mit den Schwerpunkten Gastronomie und Hauswirtschaft sowie Wirtschaft und Verwaltung erwerben.

Das Berufskolleg der Stadt Bottrop versteht sich als eine Schule, die die berufliche Zukunft für und mit ihren Schülerinnen und Schülern gestaltet. Als Qualitätsanerkennung wurde das BKB für die praxisorientierte Förderung (z. B. durch regelmäßige Teilnahmen an Wettbewerben) in Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik als MINT-Excellence-Schule ausgezeichnet.

In allen genannten Bereichen wird methodisch und fachlich moderner, praxisbezogener Unterricht in technisch gut ausgestatteten Räumen (Werkstätten, Energielabor, PC-Räume, Sprachräume im Europaflur, Fachräume, Küchen etc.) geboten. Ein Selbstlernzentrum und die Schulbibliothek fördern zudem das selbstständige Lernen. Durch Kooperationen mit Betrieben, Institutionen, Universitäten und Fachhochschulen findet ein regelmäßiger Austausch statt, der Türen für die berufliche Zukunft der Schülerinnen und Schüler öffnet. Dank steter Laufbahnberatung und Begleitung, sowie einem durchlässigen System, kann innerhalb der Schule der Schwerpunkt nach Bedarf modifiziert werden. Als zertifizierte „Europaschule in Nordrhein-Westfalen“ vermittelt das Berufskolleg Bottrop den Schülerinnen und Schülern in verschiedenen Unterrichtsfächern und unterschiedlichen Lernfeldern Kenntnisse, z. B. über europäische Kulturen, die gegenseitiges Verständnis fördern, und

Europa als gemeinsamen Lebensraum erkennen lassen. Durch bilingualen Unterricht, Vermittlung von Auslandspraktika (u. a. Dublin, Barcelona, Brighton, Istanbul), Prüfungen zum Erwerb renommierter Sprachzertifikate (LCCI) und Kooperationen mit Partnerschulen im europäischen Ausland (Austausch, gegenseitige Besuche, Internetprojekte) werden die Schülerinnen und Schüler auf die Herausforderungen des Arbeitsmarktes vorbereitet. Neue Bildungsgänge richten sich nach den Bedürfnissen und Weiterqualifizierungsmöglichkeiten der Region (z. B. Energietechnischer Assistent mit Fachhochschulreife).



Übernahme von Schülerfahrkosten

Ein Anspruch auf Übernahme von Schülerfahrkosten besteht für Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe I ausschließlich dann,

- wenn der Schulweg in der einfachen Entfernung mehr als 3,5 km beträgt. Schulweg ist hierbei der kürzeste **Fußweg** zwischen Wohnung und der nächstgelegenen Schule der gewählten Schulform. **Nächstgelegene Schule** ist die mit zumutbarem Zeitaufwand am kostengünstigsten zu erreichende Schule,
- wenn eine Schülerin/ein Schüler nicht nur vorübergehend aus gesundheitlichen Gründen oder wegen einer körperlichen oder geistigen Behinderung ein Verkehrsmittel benutzen muss. Bei Antragstellung ist ein Attest des behandelnden Arztes einzureichen. Es erfolgt eine Untersuchung im städtischen Gesundheitsamt.
- wenn der Schulweg besonders gefährlich oder für Schüler/innen ungeeignet ist. Ein Schulweg ist insbesondere dann besonders gefährlich, wenn er **überwiegend** entlang einer verkehrsreichen Straße **ohne Gehweg oder begehbaren Randstreifen führt** oder wenn eine **verkehrsreiche** Straße ohne besondere Sicherung für Fußgänger überquert werden muss.

Diese Beschreibung ist zwar nicht abschließend, lässt aber erkennen, welcher besondere Grad von Gefährdung vorliegen muss. Bei der Beurteilung der besonderen Gefährlichkeit kommt es dabei auf Gefahren an, denen Schüler/innen als Fußgänger ausgesetzt sind.

Anträge auf Übernahme von Schülerfahrkosten sind unmittelbar nach der Aufnahmebestätigung zu stellen. Nur so ist sichergestellt, dass Ihr Kind rechtzeitig in Besitz eines Fahrausweises kommt.

■ Das Schoko-Ticket

- gilt rund um die Uhr, auch an Wochenenden, Feiertagen und in den Schulferien,
- gilt auch für Freizeitfahrten.

Von den Erziehungsberechtigten ist ein Eigenanteil zu entrichten. Der Eigenanteil beträgt:

- 12,00 € für alle anspruchsberechtigten volljährigen Schüler/innen
- 12,00 € für das erste minderjährige anspruchsberechtigte Kind
- 6,00 € für das zweite minderjährige anspruchsberechtigte Kind.

Für jedes weitere minderjährige, anspruchsberechtigte Kind ist kein Eigenanteil zu zahlen.

Für Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt nach dem Zwölften Buch Sozialgesetzbuch (SGB XII) und für Empfänger von Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz entfällt der Eigenanteil ebenfalls.

Für Schülerinnen bzw. Schüler,

- für die Sozialgeld im Rahmen des Arbeitslosengeldes II nach dem Zweiten Buch Sozialgesetzbuch (SGB II) gewährt wird,
- deren Erziehungsberechtigte oder, wenn das Kind nur im Haushalt eines Erziehungsberechtigten lebt, dieser Leistungen im Rahmen des Arbeitslosengeldes II nach dem Zweiten Buch Sozialgesetzbuch (SGB II) erhält,
- die Wohngeld nach dem Wohngeldgesetz (WoGG) beziehen,
- die Kinderzuschlag nach dem Bundeskindergeldgesetz (BKGG) beziehen,

ist im Rahmen der „Leistungen für Bildung und Teilhabe am sozialen und kulturellen Leben in der Gemeinschaft“ auf Antrag eine teilweise Erstattung des Eigenanteils möglich.

Die Höhe der teilweisen Erstattung des Eigenanteils für das Schoko-Ticket ist dabei wie folgt gestaffelt:

- Für volljährige Schüler/innen: 7,00 €
- Für das erste minderjährige Kind: 7,00 €
- Für das zweite minderjährige Kind: 1,00 €

Der noch verbleibende Restbetrag des Eigenanteils muss aus eigenen Mitteln bestritten werden. Anträge auf teilweise Erstattung des Eigenanteils sind im Sozialamt der Stadt Bottrop zu stellen.

Nähere Informationen zu den Schülerfahrkosten erhalten Sie im

Fachbereich Jugend und Schule der Stadt Bottrop • Prosperstraße 71/1 • Zimmer 224 Telefon 70-33 03. Dort erhalten Sie auch Antragsvordrucke, ebenso in allen Schulbüros.

Beratungsstellen

■ Referat Migration – Kommunales Integrationszentrum –

Als Service-, Beratungs- und Dienstleistungseinrichtung, mit multiprofessionellem und multikulturellem Team, arbeitet das Kommunale Integrationszentrum auf der Grundlage eines ganzheitlichen Ansatzes interkultureller Bildung und Erziehung. Mit ihren Angeboten in der Elementarerziehung, in der Schule und beim Übergang von der Schule in den Beruf verbessert das Kommunale Integrationszentrum aktiv die Bildungschancen für Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund und setzt sich für eine gleichberechtigte Teilhabe der Migrantinnen und Migranten in allen gesellschaftlichen Bereichen ein.

Das Kommunale Integrationszentrum berät Sie gern:

- Zu Fragen des Schulsystems in Deutschland und zur Schulsituation in Bottrop.
- Wenn Sie Fragen zur Schullaufbahn ihres Kindes haben (z. B. beim Übergang von der Grundschule zur weiterführenden Schule).
- Wenn Sie wissen möchten, wie Sie ihr Kind bei Lernen fördern und unterstützen können.
- Wenn Sie wissen möchten, welche außerschulischen Förderangebote es in Bottrop gibt, um ihr Kind zu höherwertigen Schulabschlüssen zu führen.
- Wenn Sie sich in Fragen der Berufsorientierung informieren möchten.

Sie finden das Kommunale Integrationszentrum im Gebäude des Referats Migration, Gladbecker Straße 79, in Bottrop.

Telefonisch ist das Kommunale Integrationszentrum unter 0 20 41/70 47 60 erreichbar.



Anhang

■ Weiterführende Schulen in Bottrop im Überblick

Schule Adresse Telefon Schulleiter/in	Tag der offenen Tür	Homepage E-Mail-Adresse Lage*	Anmeldezeitraum
Hauptschulen			
Hauptschule Kirchhellen Kirchhellener Ring 18 46244 Bottrop 0 20 45/28 50 Frau Lünenbürger	keiner	www.hauptschule-kirchhellen.de hskirchh@bottrop.de Lage: 1	Keine Anmeldungen mehr möglich, da die Schule auslaufend geführt wird.
Hauptschule Welheim Welheimer Straße 80-82 46238 Bottrop 0 20 41/37 57 00 Frau Rosner	keiner Vereinbarung von Terminen zur persönlichen Information über die Schule jederzeit möglich.	www.hauptschule-welheim.de hauptschule-welheim@bottrop.de Lage: 3	22.02. - 08.03.2019 08.00 bis 14.00 Uhr nach telefonischer Vereinbarung Ort: Sekretariat der Schule
Nebenstandort Blankenstraße Blankenstraße 15 46238 Bottrop 0 20 41/34 197		Lage: 2	
Realschulen			
August-Everding-Realschule Gorch-Fock-Straße 21 46242 Bottrop 0 20 41/77 33 20 Frau Stolte-Enck	Freitag, 07.12.2018 15.00 - 17.30 Uhr	www.aer-bottrop.de august-everding-realschule@bottrop.de Lage: 4	22.02. - 28.02.2019 Freitag bis Donnerstag 08.00 bis 16.00 Uhr Beratungsgespräche nach telefonischer Vereinbarung
Gustav-Heinemann-Realschule Paßstraße 12 46236 Bottrop 0 20 41/99 69 30 Herr Brinkmann	Freitag, 16.11.2018 15.00 - 18.00 Uhr	www.ghr-bottrop.de gustav-heinemann-realschule@bottrop.de Lage: 5	22.02. - 28.02.2019 Freitag bis Donnerstag 08.00 bis 12.00 Uhr Ort: Hauptgebäude, 1. Etage, Raum 103 und 104
Marie-Curie-Realschule Friedrich-Ebert-Str. 120 46236 Bottrop 0 20 41/1 83 01 12 Frau Overdiek	Freitag, 30.11.2018 15.00 - 17.30 Uhr	www.marie-curie-rs.de marie-curie-realschule@bottrop.de Lage: 6	22.02. - 28.02.2019 Montag, Mittwoch, Donnerstag 08.00 bis 15.30 Uhr Dienstag, Freitag 08.00 bis 13.00 Uhr Ort: Sekretariat der Schule

*Lage: Die Zahl zeigt die Lage der Schule (Seite 39)

■ Weiterführende Schulen in Bottrop im Überblick

Schule Adresse Telefon Schulleiter/in	Tag der offenen Tür	Homepage E-Mail-Adresse Lage*	Anmeldezeitraum
Gymnasien			
Heinrich-Heine- Gymnasium Gustav-Ohm-Str. 65-67 46236 Bottrop 0 20 41/18 25 80 Herr Mattheis	Samstag, 01.12.2018 09.30 - 13.00 Uhr	www.hhg-bottrop.de heinrich-heine-gymnasium@bottrop.de Lage: 7	25.02. - 28.02.2019 Montag bis Donnerstag 11.00 bis 14.00 Uhr Donnerstag 16.00 bis 19.00 Uhr
Josef-Albers- Gymnasium Zeppelinstraße 20 46236 Bottrop 0 20 41/70 64 20 N. N.	Samstag, 24.11.2018 09.30 - 13.00 Uhr	www.jag-bottrop.de josef-albers-gymnasium@bottrop.de Lage: 8	25.02. - 28.02.2019 Montag bis Donnerstag 11.00 bis 14.00 Uhr Donnerstag 16.00 bis 19.00 Uhr
Vestisches Gymnasium Schulstraße 25 46244 Bottrop 0 20 45/9 59 10-0 Herr Plaputta	Samstag, 24.11.2018 9.00 - 13.00 Uhr sowie Infoveran- staltung für Eltern: Donnerstag, 22.11.2018, 19.00 Uhr, Aula VGB	www.vestisches-gymnasium.de vestisches-gymnasium@bottrop.de Lage: 9	25.02. - 28.02.2019 Montag bis Donnerstag 11.00 bis 14.00 Uhr Donnerstag 16.00 bis 19.00 Uhr
Gesamtschulen			
Janusz-Korczak- Gesamtschule Horster Straße 114 46236 Bottrop 0 20 41/70 94 70 Herr Heuwieser	Samstag, 01.12.2018 11.00 - 13.00 Uhr Standort Horster Straße 114	www.jkg-bottrop.de janusz-korczak-gesamtschule@bottrop.de Lage: 10	09.02. bis 14.02.2019 Samstag 10.00 bis 13.00 Uhr Montag, Mittwoch, Donnerstag 08.30 bis 16.00 Uhr Dienstag 08.30 bis 13.00 Uhr
Nebenstandort Beckstraße		Lage: 11	Ort: Standort Beckstr. 138
Willy-Brandt- Gesamtschule Brömerstraße 12 46240 Bottrop 0 20 41/70 64 80 Korn. Frau Dr. Bröker	Samstag, 01.12.2018 10.00 - 12.30 Uhr	www.wbg-bottrop.de willy-brandt-gesamtschule@bottrop.de Lage: 12	11.02. bis 14.02.2019 Montag, Mittwoch, Donnerstag 08.30 bis 12.00 Uhr und 13.30 bis 16.00 Uhr Dienstag 08.30 bis 12.00 Uhr und 13.30 bis 18.00 Uhr

*Lage: Die Zahl zeigt die Lage der Schule (Seite 39)

■ Weiterführende Schulen in Bottrop im Überblick

Schule Adresse Telefon Schulleiter/in	Tag der offenen Tür	Homepage E-Mail-Adresse Lage*	Anmeldezeitraum
Sekundarschule			
Sekundarschule Kirchhellen Kirchhellener Ring 18 46244 Bottrop 0 20 45/9 59 11-30 Herr Völlmert	Samstag, 17.11.2018 10.00 - 13.00 Uhr	www.sekundarschule-kirchhellen.de sekundarschule-kirchhellen@bottrop.de Lage: 13	11.02. bis 14.02.2019 Montag und Donnerstag 12.00 bis 19.00 Uhr Dienstag und Mittwoch 10.00 bis 16.00 Uhr
Berufskolleg			
Berufskolleg der Stadt Bottrop An der Berufsschule 20 46236 Bottrop 0 20 41/70 62 70 Herr Tewes	Freitag, 08.02.2019 11.30 - 17.00 Uhr	www.berufskolleg-bottrop.de schule@berufskolleg-bottrop.de Lage: 14	11.02.2019 für externe Schüler 12.02.2019 für Schüler des Berufskollegs jeweils zwischen 14.00 und 18.00 Uhr

*Lage: Die Zahl zeigt die Lage der Schule (Seite 39)

■ Ansprechpartner bei der Stadt Bottrop

Fachbereich Jugend und Schule • Prosperstraße 71/1 • 46236 Bottrop

Aufnahmeverfahren: Herr Schenten • Telefon 70-38 17

Mittagsverpflegung: Frau Faets • Telefon 70-38 18

Schülerfahrkosten: Frau Funke • Telefon 70-33 03

Öffnungszeiten:

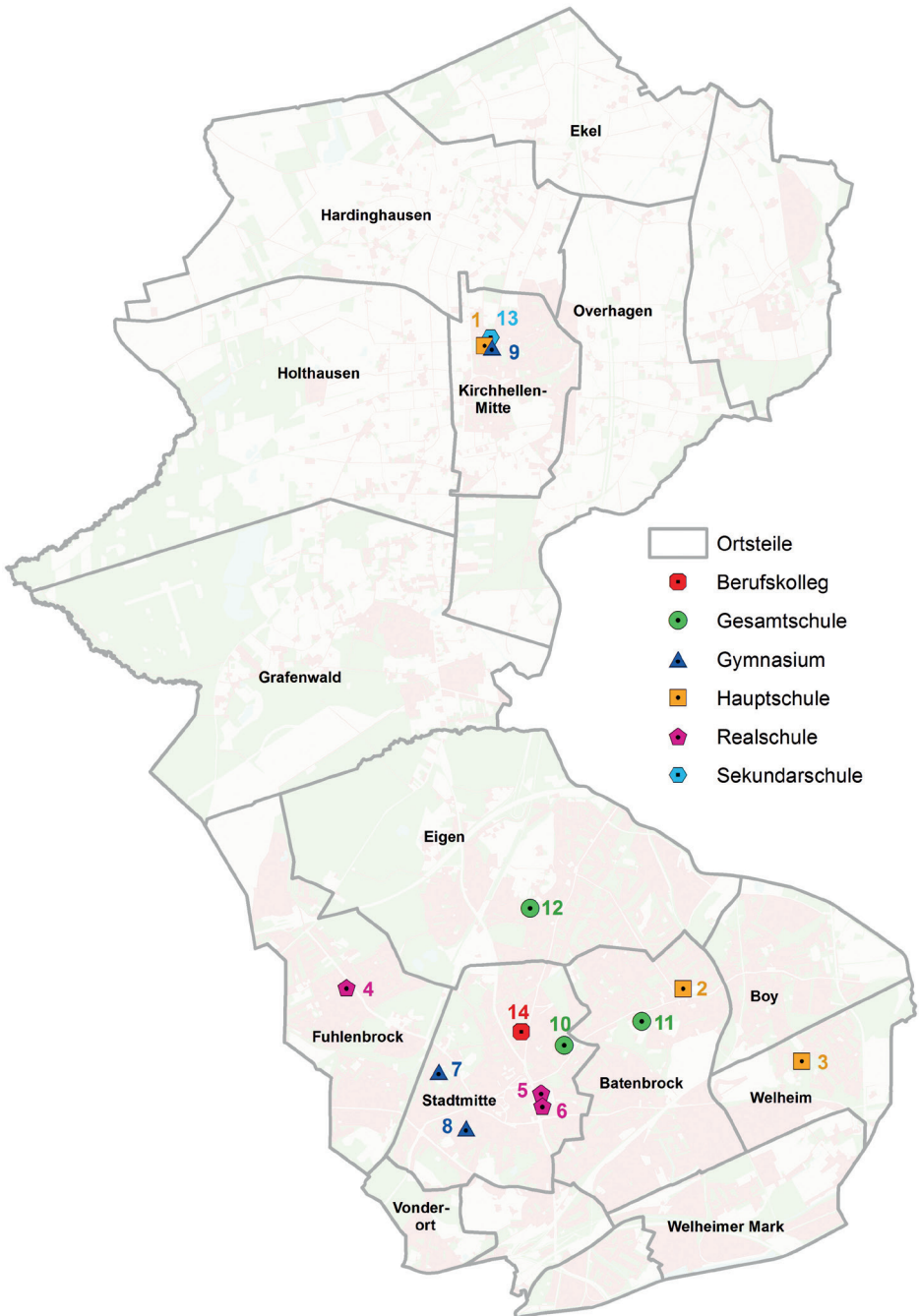
Montag bis Donnerstag 08.30 - 12.30 Uhr

Montag 14.00 - 16.00 Uhr

Donnerstag 14.00 - 17.00 Uhr

Freitag geschlossen

Lageplan Weiterführende Schulen in Bottrop



WEITERFÜHRENDE SCHULEN



HAUPTSCHULE

REALSCHULE

GYMNASIUM

GESAMTSCHULE

SEKUNDARSCHULE

BERUFESKOLLEG



2019 | 2020